Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

VOLDERER GEMEINDEBLATT

AUSGABE 01 18

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 41

Bobbau: Tiroler Handarbeit besiegt Hightech

Seite 6

Goldmedaille: Melanie Frischmann wird Sportrodel-Weltmeisterin

Seite 8

Auszeichnung: Volders erhält Tiroler Mobilitätsauszeichnung

Seite 20

Führungswechsel bei der Feuerwehr Volders

Nach 15 Jahren übergibt Kdt. Josef Moser den Kommandantenhelm an Florian Thaler. Die Gemeinde Volders wünscht dem neuen Kommando für die Zukunft Alles Gute und unfallfreie Einsätze.

» VERANSTALTUNGSTIPPS:

Frühjahrskonzert der Senseler Musikkapelle
am Freitag, dem **11. Mai, 20 Uhr** im Saal Volders

Volders feiert: **Fest der Vereine**
am Freitag, **30. Juni** und Samstag, **1. Juli 2018** im Dorfzentrum

Bericht des **Bürgermeisters**

Liebe **Gemeindebürgerinnen!** Liebe **Gemeindebürger!**

Neue Kinderbetreuungseinrichtungen in Volders

Am 14. Dezember 2017 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, nördlich des Parkplatzes beim Raiffeisengebäude mit dem Saal Volders auf einem neuen ca. 2.800 m² großen Grundstück im „Schönweer-Areal“ neue Kinderbetreuungseinrichtungen mit Kindergarten und Kinderkrippe zu errichten. Im Rahmen eines „wettbewerblichen Dialogs“ wurde dieses neue Gebäude mit dem Titel „Haus der Generationen in Volders“ bereits ausgeschrieben. Neben modernen Kinderbetreuungseinrichtungen sollen nämlich dort zusätzlich auch im 3. OG (oberirdischen Geschoß) Wohnungen für betreubares Wohnen oder Startwohnungen und im Kellergeschoss nach finanziellen Möglichkeiten Vereinsräume, Abstellflächen und eine Tiefgarage entstehen. In einem dreistufigen Verfahren wird versucht, die bestmögliche Lösung für das gesamte Gebäude und für das nördlich angrenzende ca. 4.500 m² große unverbaubare Grundstück (hier stand ursprünglich das Schloss Schönwerth) als öffentliche Parkanlage zu finden. Wir hoffen, dass bis Ende Juni 2018 ein interessantes und realisierbares Projekt präsentiert werden kann. Das Land Tirol hat bereits 2,4 Mio. Euro Förderungen für die neuen Kinderbetreuungseinrichtungen zugesagt. 1,5 Mio. Euro davon kommen aus verschiedenen Fördertöpfen, für die Landesrätin Dr. Beate Palfrader verantwortlich ist, und 900.000 Euro hat Landesrat Mag. Johannes Tratter aus dem Gemeindeausgleichsfonds zugesagt.

Grundstücke für leistbares Wohnen

Nach jahrelangem Suchen nach leistbaren Grundstücken zum Bau von Wohnraum für unsere jungen Volderer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ist es in den vergangenen Monaten endlich einmal gelungen, geeignete Grundstücke vertraglich zu sichern. Für diese Grundstücke sind allerdings noch Raumordnungs- und Flächenwidmungsverfahren notwendig. Nach Abschluss von relativ aufwendigen Bodenuntersuchungen, Stellungnahmen und Gutachten muss sich der Gemeinderat noch mit diesen Grundstückskäufen und Verwertungen eingehend befassen. Die Arbeiten gehen zügig voran, allerdings sind bei allen Behördenverfahren Auflagefristen einzuhalten und Stellungnahmen zu berücksichtigen. Eine Information unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger kann erst nach Abklärung mehrerer Punkte zu diesen offenen Verfahren erfolgen. Im Gemeindeamt haben sich bereits mehrere junge Volderer als Interessenten angemeldet.

Die beiden Elternvereine der Volksschule und der Neuen Mittelschule organisierten den Kinderfasching am „Unsinnigen Donnerstag“

50 Jahre Glungezerbahn

Mitte Jänner feierte die Glungezerbahn ihr 50-Jahr-Jubiläum. Der nostalgische Rückblick auf die wechselvolle Geschichte der Bahn stand dabei im Vordergrund. Seit 2010 steht die Glungezerbahn je zu einem Drittel im Eigentum der Gemeinde Tulfes, der Agrargemeinschaft Tulfes und des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens. Nachdem sich damals die neuen Eigentümer die Modernisierung der Bahn und den Erhalt des Schi- und Naherholungsgebietes Glungezer zum Ziel gesetzt hatten, erklärten sich neben Volders noch 19 weitere Gemeinden in den Planungsverbänden Hall, Wattens und westliches Mittelgebirge bereit, dieses Projekt nach besten Möglichkeiten zu unterstützen. Die finanzielle Beteiligung wird, abhängig von der Einwohnerzahl und von der Entfernung nach Tulfes, berechnet. Im Vorjahr einigten sich die Gemeinden darauf, eine Steuerungsgruppe einzurichten, welche die Chancen und Risiken von Neuinvestitionen geprüft hat. Bei der 50-Jahr-Feier stellte der Obmann des Tourismusverbandes und Vizebürgermeister der Stadt Hall Werner Nuding den derzeitigen Planungsstand vor. Neben zwei neuen Bahnen von Tulfes bis Halsmarter und von Halsmarter bis Tulfein muss ganz dringend für Schneesicherheit investiert werden, weil sonst die Wirtschaftlichkeit dieser Bahn nicht gewährleistet ist. Gerade der Winter 2017/18 zeigt, dass der Glungezer viel Potenzial hat, dass bei ausreichender Schneelage auch die notwendigen Schifahrerzahlen vorhanden sind und damit die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Wenn alle Gemeinden in den drei Planungsverbänden die Mitfinanzierung zusagen – dazu braucht es noch Gemeinderatsbeschlüsse –, können im Jahr 2018 der Bau einer neuen kuppelbaren Kabinenbahn bis Halsmarter und eine Kunstschneeanlage realisiert werden. In der dritten Baustufe soll – wenn die Finanzierung gesichert ist – der Schlepplift durch einen modernen Sessellift ersetzt werden. Die Gesamtkosten wurden von Planungsfirmen auf 16,5 Mio. Euro geschätzt.

Bei der 50-Jahr-Feier blickte man sehr zuversichtlich in die Zukunft und die Gemeinden waren sich grundsätzlich einig, dass der Glungezer als Sportberg und fa-

milienfreundliches Naherholungsgebiet im Sommer und im Winter für unsere Region erhalten werden muss.

Kinderfasching am „Unsinnigen Donnerstag“

Dankenswerterweise haben sich jahrzehntelang Obmänner und Funktionäre der Brauchtumsgruppe Volders sehr erfolgreich um einen Kinderfaschingsumzug am „Unsinnigen Donnerstag“ bemüht. Nachdem es die Brauchtumsgruppe Volders nicht mehr gibt, haben die beiden Elternvereine der Volksschule und der Neuen Mittelschule – in Absprache mit den drei neuen Brauchtumsvereinen Muller, Senseler und Schuhplattler – im Jahr 2018 erstmals gemeinsam diesen Kinderfasching mit Umzug und Party veranstaltet. Nach einem sehr netten Umzug und dem Auftritt der Volderer Jungmuller ging es zum Saal Volders. Weil die Veranstalter für die Saalreinigung und für einen sauberen Vorplatz Verantwortung tragen, mussten beim Eingang diverse Spraydosen abgegeben werden. Insgesamt wurden nur 5 Luftschlangensprays an der Bar vor dem Saal deponiert. Dadurch haben sich die Veranstalter und die Gemeinde kostenintensive Reinigungsarbeiten erspart. In vergangenen Jahren entstanden durch solch klebrige Sprays nicht nur im Saal, sondern auch außerhalb kostspielige Reinigungsarbeiten (Lift verklebt, Schlüssellöcher zugesprüht, Autos verklebt, Kleidungsstücke verunreinigt usw). Vielleicht ist es in Zukunft wieder möglich, sich mit Konfettis und Papierschlangen bei schwungvoller Musik und einem tollen Kinderprogramm zu vergnügen – darum hatten sich die Veranstalter nämlich sichtlich bemüht. Im Namen der Gemeinde Volders danke ich den beiden Obfrauen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beiden Elternvereinen ganz herzlich und hoffe, dass dieser Kinderfasching auch in Zukunft veranstaltet wird.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern noch viele schöne Schitage, Rodeltage und winterliche Wanderungen und dann einen schönen Frühling!

» **Bürgermeister Maximilian Harb**

VORSCHAU

Das Fest der Vereine am 30. Juni und 1. Juli 2018

Mit großen Schritten geht es vorwärts. Die Vereine arbeiten eifrig am Konzept für das erste Fest der Vereine in Volders. 17 Vereine haben sich erstmals zusammengetan und werden gemeinsam ein neuartiges Fest für Volders auf die Beine stellen. Es wurden bereits viele Ideen gewälzt, Vorschläge diskutiert, Pläne gezeichnet, Musikgruppen ausgewählt, Verpflegungsstände geplant, Abläufe durchdacht, Finanzen gesichert und Sponsoren begeistert – mit nur einem Ziel: Es soll ein unterhaltsames Fest werden, wo die Gäste eine gute Zeit verbringen und mit Tiroler Speisen, Musik und vielfältiger Unterhaltung verwöhnt werden.

Den engagierten Vereinsleuten macht die Organisation richtig Spaß und es ist schön zu sehen, welche Begeisterung diese Idee entfacht. Dieses Engagement lässt sich auch an der Zahl der Mitwirkenden ablesen: Zum Gelingen unseres Festes werden etwa 200 Volderinnen und Volderer beitragen!
Merkt euch also den Termin vor, teilt ihn auf Facebook oder erzählt es einfach weiter. Wir freuen uns jetzt schon auf ein tolles Fest, wo Volders feiert.

» **Vbgm. Peter Schwemberger**
für die beiden Ausschüsse
Jugend/Sport sowie Bildung/Kultur

INHALT

» Rechnungsabschluss 2017 4
» Spiel-mit-mir-Wochen 2018 5
» Bobbau aus Volders 6
» Flurreinigungsaktion 2018 7
» Melanie Frischmann gewinnt Goldmedaille bei Rodel-WM 8
» Veranstaltungskalender 9
» Nachrichten aus dem Hort 10
» Kindergarten Volders 11
» PORG Volders/Elternverein Volders 12
» Berichte aus der Volksschule Volders 13
» Chronik 14
» Theaterverein Volders – Vorschau 15
» Bücherei Volders 15
» Feuerwehr Volders 16-17
» SC Raika Volders – Saisonverlauf 17
» News des FC Raika Volders 18
» Nachbericht 5. Tuiflschaug'n 19
» Tiroler Mobilitätsauszeichnung 20
» Blumenwiesen und Blühstreifen 21
» Kaffee zum Mitnehmen 22
» Lithium-Ionen-Batterien-Sammlung 23
» Richtiges Lüften 24
» Energieeffizientes Bauen und Sanieren 25
» Flohmarkt 26
» Rezept 27
» Problemstoffsammlung 27
» Abfallentsorgungsplan 28

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer: Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Maximilian Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Barbara Dluhy,
6111 Volders, Bundesstraße 23.

Druck:
Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Juni 2018.
Redaktionsschluss: 2. Juni 2018

DAS GEMEINDEBUDGET:

Rechnungsabschluss 2017

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	8.334.231,56
Ausgaben	€	7.660.856,38
Jahresergebnis OH	**€**	**673.375,18**

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	373.800,00
Ausgaben	€	16.140,00
Jahresergebnis AOH	€	357.660,00
Gesamtergebnis	**€**	**1.031.035,18**

Verschiedene Aufwendungen:

Sozialhilfe, Pflegegeld, Behindertenbeitrag, Jugendwohlfahrtsbeitrag	€	689.687,00
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds, TILAK	€	620.790,60
Beitrag Landeskrankenhaus Hall	€	94.080,96
Musikschulbeiträge	€	58.147,09
Aufw. für Seniorenheime, abzgl. Einnahmen	€	199.110,67
Zahlungen an den Abwasserverband	€	259.518,03

Personalaufwand:

pro Kopf Gemeinde Volders	€	362,87
pro Kopf Bezirk Innsbruck Land	€	587,60
pro Kopf Land Tirol	€	572,86

Schuldenstand:

Darlehen:

Schuldenstand per 31.12.2017	€	958.178,04
Verschuldungsgrad ohne Haftung		16,16 %
		(geringe Verschuldung)

Pro-Kopf-Verschuldung:

in der Gemeinde Volders	€	201,64
im Bezirk IBK Land	€	1.058,45
im Land Tirol	€	1.151,48

Darlehen incl. Haftungen und Leasing:

Gesamtschuldenstand per 31.12.2017	€	3.255.595,74
Verschuldungsgrad incl. Haftung		24,72 %
		(mittlere Verschuldung)

Pro-Kopf-Verschuldung (incl. Haftungen und Leasing):

in der Gemeinde Volders	€	685,10
im Bezirk IBK Land	€	2.083,13
im Land Tirol	€	2.032,24

ANKÜNDIGUNG

Gemeinderätin Andrea Sieberer legt ihr Mandat zurück

Aus persönlichen Gründen hat im Jänner 2018 Andrea Sieberer von der Liste „Zukunft Volders" ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Mit Freude und Engagement arbeitete Andrea Sieberer in allen Gemeinderatsausschüssen, in denen sie eingebunden war. Die Zurücklegung ihres Mandates hat Gemeinderätin Andrea Sieberer damit begründet, dass sie viel zu wenig Zeit hat, um im Gemeinderat so zu arbeiten, wie sie das möchte. Arbeitsplatz, Hausfrau, Mutter und Pflege in der Familie sind Mehrfachbelastungen einer Frau, die dann nicht mehr die notwendige Zeit für die öffentlichen Aufgaben hat. Das Wichtigste, ihre Familie, hat momentan Vorrang vor allen anderen Tätigkeiten. Als Bürgermeister danke ich Andrea Sieberer für die Zeit im Gemeinderat und wünsche – auch im Namen des Gemeinderates – alles Gute. Ihre Nachfolgerin Tanja Kogler, sie ist auch Obfrau vom Trachtenverein Senseler, hat bereits ihre Aufgaben im Gemeinderat und in den Ausschüssen übernommen.

» Bürgermeister Maximilian Harb

ANKÜNDIGUNG

Fotowettbewerb

Für einen Fotowettbewerb im Frühjahr 2019 zum Thema „Tirol im Lauf der Jahreszeiten" laden wir interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Volders ein, sich auf Motivsuche zu begeben.
Bildvorgabe: Print, Format 20 mal 30 cm, Passepartout für Rahmen 30 mal 40, (Rahmen werden zur Verfügung gestellt), Aufnahmen ab dem Jahr 2010.
Abgabe bis 31. Dezember 2018 im Gemeindeamt (Gerald Prenn, Buchhaltung).

» Marlies Gruber

„Spiel-mit-mir-Wochen“ vom 09.07. bis 17.08.2018

Die Gemeinde Volders bietet auch heuer wieder für Schulkinder bis 14 Jahren eine abwechslungsreiche Sommerferienbetreuung über sechs Wochen an. Im Rahmen der „Spiel–mit–mir–Wochen“ gibt es Spiel und Spaß im Übermaß. Auch die Teenies kommen auf ihre Rechnung und werden in der Teen-Spirit-Woche durch die Welt der Medien reisen. Für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren bietet der Kindergarten Volders zeitgleich eine Ferienbetreuung im Sinne eines Ganzjahreskindergartens an. Schülerhort und Kindergarten haben es geschafft, ein spannendes Programm zusammenzustellen. Freut euch unter anderem auf die Welt unter dem Meer, Dschungelabenteuer und die verrückten Erlebnisse von Alice im Wunderland.

Kosten

Spiel-mit-mir-Wochen und Teen Spirit	ganztags	halbtags
1. Kind pro Woche	€ 64,00	€ 53,50
jedes weitere Kind pro Woche	€ 54,00	€ 43,50
pro Tag und Kind		
Aufzahlung halbtags – ganztags	€ 2,10/Tag	
Kinder, die nicht in Volders wohnhaft sind, zahlen einen Aufschlag von 50 %. Die Teilnahme von Kindern aus anderen Gemeinden ist nur möglich, wenn die Gruppe nicht durch Volderer Kinder belegt werden kann. Für die Teen-Spirit-Woche gelten die Preise für ganztags.		

Wochenthemen

WOCHE	Datum	Wochenthemen für Kinder im Alter von 3 – 14 Jahren
WOCHE 1	09.07.-13.07.	Atlantis
WOCHE 2	16.07.-20.07.	10.000 Meilen unter dem Meer
WOCHE 3	23.07.-27.07.	Welcome to the Jungle
WOCHE 4	30.07.-03.08.	Mogli, Tarzan & friends
WOCHE 5	06.08.-10.08.	Alice im Wunderland
WOCHE 6	13.08.-17.08.	Media Art Junior
Teen Spirit	13.08.-17.08.	Media Art Teens
ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag, halbtags 07.30 bis 13.30 und ganztags 07.30 bis 17.00 Uhr Teen Spirit 09.00–17.00 Uhr		

Programmänderungen vorbehalten! Feiertag – Mittwoch, 15.08. geschlossen

Anmeldebögen und genauere Informationen werden am Freitag, 06.04.2018 in den Schulen und im Kindergarten ausgeteilt! Anmeldungen werden ab Montag, 09.04.2018 mit ausgefülltem Anmeldebogen im Gemeindeamt/Parterre entgegengenommen.
Wir freuen uns auf einen spannenden und vergnüglichen Sommer mit euch!

SERVICE

Standesfälle
1.11.2017 – 28.2.2018

Geburten:
Basic Victoria
Haschek Lisa
Niederhuber Nico
Strobl Fabienne
Denic Alen
Schweiger Leo Michael
Gabl Paula
Hörtnagl Florian
Singer Sophia
Wurm Katharina
Wurm Emilia
Laub Hendrik-Tobias
Angerer Emma
Kainz Lia

Geburtstage:
Kleineisen Josef, 80
Fischler Martin, 85
Wechselberger Hermann, 85
Thaler Johanna, 90
Krassnitzer Johann, 85
Mayr Gotthard, 80
Frischmann Rudolf, 85
Anfang Barbara, 85
Schweiger Johann, 90

Sterbefälle:
Schweiger Josef, 61 Jahre
Thaler Anton, 91 Jahre
Hanser Dietmar, 62 Jahre
Reisenhofer Alfred, 80 Jahre
Lechner Andreas, 78 Jahre
Wildauer Helene, 93 Jahre
Klingenschmid Ewald, 62 Jahre
Lechner Ernst, 79 Jahre

Jubelhochzeiten:
Gfall Roman und Therese
Diamantene Hochzeit

SERVICE

Sprechstunden des Bürgermeisters 10 bis 12 Uhr!

Vorausgesetzt, es stehen keine Auswärtstermine an!

Terminvereinbarung erwünscht!

BOBBAU:

Tiroler Handarbeit besiegt Hightech

Der Tiroler Johannes Wallner ist einer der besten Bobbauer der Welt. Seine Schlitten sind begehrt wie ein Ferrari und entstehen in einer kleinen Garage in Volders.

Russland gewann in Johannes Wallners gebauten Viererbob Gold.

Volders, eine 4500 Einwohner zählende Gemeinde in Tirol, galt vor wenigen Tagen als Epizentrum der Winterspiele in Korea. Starten nämlich die Bobbewerbe, ist seit Jahren die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass das Gros der Schlitten hier gebaut worden ist. In Johannes Wallners Garage, im Sportfahrzeugbau Wallner. Der 50-Jährige gilt als der Enzo Ferrari des Eiskanals. Denn jeder Athlet, der bei einem Großereignis schnell und vorn sein will, kommt zu ihm. Sein Wissen, Geschick, Know-how über Carbon, Kufen und Aerodynamik machten aus dem Expiloten („mit eher mäßigem Erfolg") einen Stardesigner. Es mutet paradox an, dass nicht irgendeine Formel-1-Abteilung diese Materie entdeckt und die Marktvorherrschaft übernommen hat. Oder ein anderer Sportwagenhersteller. Größen wie Hyundai oder BMW sind mit ihrer Technik und dem Windkanal freilich involviert, erzählt Wallner. Aber andere Entwicklungsfirmen? Mangelware. Und trotzdem herrscht dichtes Gedränge um die Gunst im Eiskanal.

Die Geschäftsidee

Die Idee wurde 2008 geboren, der ehemalige Bobfahrer Wolfgang Stampfer und Wallner wagten sich an ein Projekt. Sie wollten „Bob Österreich" schaffen, für 75.000 Euro. Für Vancouver 2010 hatte man „den schnellsten Bob der Welt" wohl auch parat, aber Stampfer verletzte sich. Er wurde ein Ladenhüter, kurzerhand zumindest. Der Deal war so vereinbart worden, dass Wallner erst nach 2010 seinen „Bobsalon" für die breite, höchst interessierte Klientel öffnen durfte. Dass sofort Russen in Volders anklopften und für die Winterspiele in Sotschi 2014 exzessiv „Shopping" betrieben, war dem Geschäftsdrang nur förderlich.

Dass Alexander Subkow Gold gewann, war wohl die größte Visitenkarte, der finale Türöffner für Wallner. Der Umstand, dass der Russe wegen angeblicher Dopingvergehen gesperrt wurde, fährt in einem ganz anderen Kanal weiter. Der Bob war ja schließlich regelkonform.

Nun fahren Schweizer, Deutsche, Russen, Kanadier, Holländer, Südkoreaner, eigentlich fast alle aus dieser Branche seine Schlitten. 30 Teams mit Wallner-Bobs standen in Pyeongchang am Start. Die Wahrscheinlichkeit, dass eines davon auch Gold gewinnen wird, war also sehr hoch. Volders freut sich bereits auf weitere Bobtouristen.

Nur Österreichs Verband fand anfangs keinen Spaß daran. Andere Kunden, keine Beteiligung, aber das wäre in jeder anderen Branche genauso. Zumindest half Wallner Pilot Benjamin Maier; natürlich mit einem flotten Schlitten. Ein zweiter Platz in Königssee gelang prompt, also kam das Offert für einen „Gebrauchtbob". Der Weltmeisterschlitten des deutschen Francesco Friedrich von 2017 wurde umlackiert, einige Einstellungen bei Sitz und Seilen verändert. Ohne das „Projekt Olympia" wäre Maier aber nie in Korea gelandet, selbst der Bob aus zweiter Hand hätte wohl das Budget um Eckhäuser gesprengt.

Es ist wie in jedem anderen Rennsport auch: Die Branche schluckt und verdrängt jeden Verlierer. Wallner selbst ist seit 25 Jahren unterwegs, als Bauer über sechs Jahre selbstständig. Er selbst hält sich für einen Menschen, der „vom Rennsport getrieben" ist. Dass er seit dieser Saison in gelber Jacke im Weltcup unterwegs ist, also den Deutschen hilft, hat aber nur einen Grund: Geld.

Schweißen, schrauben, skizzieren

Egal, ob Zweier- oder Viererbob, er hat das passende Modell. Es klingt absurd, wenn man als Individualist abseits großer, wegen Gewinninteressen forcierter Sportarten wie Skifahren von „Aufrüsten" und „Materialschlachten" spricht. Doch in Deutschland lebt man diese Kultur im Rodeln, Skeleton und Bob. Niederlagen wie in Sotschi – Deutschland zog ohne Edelmetall aus dem Kanal ab – haben nationale Tragweite. Es musste sich etwas ändern, zum Leidwesen des staatlich geförderten Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES). Der deutsche Bobverband suchte Alternativen – natürlich wurde man prompt

STECKBRIEF

Johannes Wallner

ist der Guru unter den Bobbauern. Der Tiroler, 50, arbeitet in einer Werkstatt in Volders.

» Sotschi 2014
Russland gewann in seinem Viererbob Gold.

» Pyeongchang 2018
30 Teams waren mit einem seiner Schlitten unterwegs, darunter fünf Bobs aus Österreich und Russland, vier aus Kanada und China sowie drei aus Deutschland, Korea und Lettland.

» Listenpreis
Wallner-Schlitten stehen hoch im Kurs. Ein Viererbob ist ab 100.000 Euro erhältlich.

» Training & Bewerb
Mit den Plätzen 12 und 13 durch Benjamin Maier und Markus Treichl endete das Abschlusstraining für den Zweierbob. Einmal war er Zweiter – in diesem Lauf fuhren aber nicht alle Topfavoriten mit.

(„Die Presse", Print-Ausgabe, 18.02.2018)

im nahen Umland, in Tirol, fündig. Man investierte in vier Wallner-Zweierbobs. Die Anzahl an Podestplätzen sprach eine klare Sprache zugunsten Österreichs. Die Finanzierungsfrage erübrigte sich damit.

Der eigentliche Job?

Gemmologe! Dass Deutschland, Nummer eins im Medaillenspiegel und eine, wenn nicht sogar die Wintersportnation überhaupt, mit einem Bobbauer aus Volders zusammenarbeitet, erfülle ihn „mit großem Stolz“, erzählte Wallner unlängst auch der „FAZ“. Vier Privatiers würden auf diesem Sektor ihre Dienste anbieten, FES, die niederländische Firma Eurotech Viking Engineering, die lettische Firma BTC – und er. Wallner habe aber den besten Ruf, im Augenblick zumindest.

Einen Exklusivvertrag mit Deutschland hat er abgelehnt. Nicht zur Wahrung der Chancengleichheit, aus Geschäftsinteressen. „Alles eine Frage des Geldes“, sagt er dann relativ unbekümmert. Also entwickelt

Johannes Wallner: **Guru unter den Bobbauern**

und baut er für alle, aber nur Deutschland bekommt derzeit weitere Strategien und Updates. Wackelt aber bei irgendeinem Kunden die Sitzschale, schraubt Wallner auch gern bis weit nach Mitternacht. Service, für ihn das Leitbild seit jeher.

Seine Werkstatt wird von Athleten geliebt, nicht nur Computer und steril anmutende Elektrik dominieren hier. Der „Konstrukteur der alten Schule“ legt selbst Hand an. Zangeln, schrauben, schweißen, nähen, formen. Er malt auch Skizzen, dass es später ohne Windkanal und Hightech nicht mehr geht, ist logisch. Aber der erste Entwurf, der Aufbau, er entsteht beim Maschinenbauer und Gemmologen (sein Beruf: Edelsteingutachter) immer und ausnahmslos von Hand. Das Duell Hightech gegen Handarbeit bewegt. Es vermittelt Emotion und Nostalgie, nicht nur in der Kufenszene. Im Eiskanal aber gibt weiterhin nur Hannes Wallner das Tempo vor.

» Markus Datler

TIROLER BERGWACHT – EINSATZSTELLE ALDRANS – ÖSTLICHES MITTELGEBIRGE

Führungswechsel bei der Bergwacht
Aldrans – Östliches Mittelgebirge

Im Rahmen der Jahreseinsatzstellenversammlung präsentierte die Einsatzstelle Aldrans – Östliches Mittelgebirge in Tulfes den anwesenden Bürgermeistern der zu betreuenden Gemeinden ihre Tätigkeiten des Jahres 2017.

So wurden 2017 in ca. 1300 Stunden 360 Streifendienste geleistet. Dabei kam es zu 120 Beanstandungen, wobei der Großteil aufklärend mit einer Abmahnung erledigt werden konnte. In 33 Fällen wurden Meldungen an die jeweiligen Gemeinden gemacht. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um illegale Müllablagerungen oder um unsachgemäße Befüllung diverser Container bei den Müllsammelstellen.

Leider war es in einigen Fällen auch notwendig, Anzeigen an die Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten. Im Rahmen der Dienste wurden insbesondere in der „ruhigen Zeit“ auch mehr als 40 Hütten kontrolliert. Erfreulicherweise waren alle in Ordnung und es konnten keine Beschädigungen oder Einbrüche festgestellt werden.

Zu den Streifendiensten kommen weitere 300 Dienste im eigenen Wirkungsbereich. Dieser reicht von Dienstbesprechungen über Schulungen bis zur Öffentlichkeitsarbeit. So durften wir auch im Jahr 2017 wieder in Hall bei der Präsentation des Naturpark Karwendel und dem Umweltfest mit dem „Müllteppich“ die teils sehr langen Verrottungszeiten von achtlos weggeworfenem Müll erläutern.

Bei der Einsatzstellenversammlung wurden auch die fälligen Neuwahlen durchgeführt. Dabei wurde Andreas Lechner (Rinn) zum neuen Einsatzleiter gewählt. Wolfgang Bell stellte sich nach 30 Jahren als Einsatzleiter nicht mehr der Wahl und übergab die Leitung an seinen Nachfolger.

Wir versuchen, mit unserer Tätigkeit einen kleinen Beitrag für unsere Natur und Umwelt zu leisten, denn „die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, das ist der Bergwacht oberstes Gebot“.

» Einsatzstellenleiter Andreas Lechner

ANKÜNDIGUNG

FLURREINIGUNGSAKTION:

SAUBER statt SAUBÄR lautet das MOTTO

Am Samstag, den 21. April 2018 mit Beginn um 09.00 Uhr findet wieder die große Flurreinigungsaktion in Volders statt. Treffpunkt und Ausgabe der Säcke, Handschuhe und Zangen ist neben dem Gemeindeamt in der alten Feuerwehrhalle.

Machen Sie mit!
Um Anmeldung zwecks Essensorganisation wird gebeten unter 05224/52311-24.

Melanie Frischmann aus Volders gewinnt Gold bei Sportrodel-Weltmeisterschaft

Wir gratulieren der neuen Sportrodel-Weltmeisterin Melanie Frischmann vom Großvolderberg zur Goldmedaille und Verena Frischmann (beide Rodelverein Raika Volders) zu Bronze bei der 3. ISSU-Weltmeisterschaft in Südtirol.

Die Rodelbahn „Gumpfrei“ in Latsch (Vinschgau / Südtirol) war vom 9. bis 11. Februar 2018 der Austragungsort der 3. ISSU-Weltmeisterschaft im Sportrodeln. Insgesamt 81 Athleten aus 6 Nationen haben um Edelmetall gekämpft. Sieger und neuer Weltmeister im Sportrodeln wurde bei den Herren Maximilian Preindl (ITA). Die GOLDMEDAILLE wurde der neuen Weltmeisterin im Sportrodeln bei den Damen, unserer Melanie Frischmann (AUT) vom Großvolderberg, überreicht. Die großartige Leistung ihrer Schwester Verena Frischmann (AUT) wurde mit BRONZE belohnt.

Schon vorher, am 3. und 4. Februar 2018 beim 15. Großen Preis von Europa in Hopfgarten im Brixental, belegten die Frischmann-Schwestern mit dem 2. Platz von Melanie und dem 3. Platz von Verena absolute Spitzenplätze in der DAMEN-Klasse.

Mehrere Jahre schon dominieren beide Schwestern den Naturbahn-Rodelsport national und international und haben viele österreichische Meistertitel gewonnen und europäische Spitzenplatzierungen erreicht. Die Goldmedaille von Melanie Frischmann und die Bronzemedaille von Verena bei der 3. ISSU-Weltmeisterschaft 2018 sind ein besonderer Höhepunkt beider Sportlerinnen.

Bürgermeister, Gemeinderäte und ganz sicher auch viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger in Volders, Groß- und Kleinvolderberg gratulieren ganz herzlich Melanie zum Weltmeistertitel und Verena zu Bronze bei der WM 2018 sowie beiden Schwestern zu vielen großartigen Erfolgen im Sportrodeln.

» Bürgermeister Maximilian Harb

PERSONAL

Ein neues Gesicht im Gemeindeamt

Ich heiße Barbara Dluhy, bin 27 Jahre jung und wohne in Hall in Tirol. Nachdem ich an der HBLA Innsbruck meine Matura absolviert hatte, folgten einige Jahre beruflicher Tätigkeit im Kundenservice eines Stromerzeugers, eines Weiterbildungsinstitutes und in einem Innsbrucker Consultingunternehmen. Kundenzufriedenheit ist mir ein großes Anliegen und ich bin bemüht, diesen Service im Büroalltag der Gemeinde Volders auch weiterhin zu erbringen.
Anfang September 2017 startete ich meine Einschulung in der Verwaltung bei Frau Maria Gosch. Nach 6 interessanten, anstrengenden und arbeitsreichen Monaten hat sich unsere liebe Maria in den vergangenen Tagen in die Altersteilzeit verabschiedet. In den 38 Jahren im Amt überzeugte Maria mit einem enormen Fachwissen – egal ob bei Fragen zur Grundsteuer, den Müllgebühren, der Gräberverwaltung oder der gesamten Veranstaltungsorganisation. Der Verwaltungsbereich in der Gemeinde Volders umfasst sehr viele verschiedene Aufgabengebiete, was die Arbeit sehr spannend und abwechslungsreich macht. Frau Maria Gosch hat ihre gesammelten Erfahrungen und ihr umfangreiches Wissen bestmöglich an mich weitergegeben und ich hoffe, ihr eine würdige Nachfolgerin zu sein.

Liebe Maria, die Gemeinde Volders dankt dir für dein Engagement, deine ausgezeichnete Arbeit und Empathie, die du jeden Tag aufs Neue gezeigt hast. Wir wünschen dir für deinen weiteren Lebensabschnitt alles Gute!

Barbara Dluhy übernimmt die Aufgaben von Maria Gosch.

SERVICE – VERANSTALTUNGSKALENDER MÄRZ BIS JUNI

APRIL

» Jungbauernball
Datum: Samstag, 7.4.2018
Veranstalter: Jungbauernschaft Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Theaterpremiere
Datum: Samstag, 14.4.2018
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Theatervorstellung
Datum: Sonntag, 15.4.2018
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Theatervorstellung
Datum: Freitag, 27.4.2018
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Theatervorstellung
Datum: Samstag, 28.4.2018
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Theatervorstellung
Datum: Sonntag, 29.4.2018
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

MAI

» Reparaturcafé
Datum: Samstag, 5.5.2018
Veranstalter: Umweltreferat und Erwachsenenschule Volders
Zeit: 9.00–12.00 Uhr
Ort: Saal Volders

» Frühjahrskonzert
Freitag, 11.5.2018
Veranstalter: Senseler Musikkapelle Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Volders

» Bierfest
Datum: Samstag, 19.5.2018
Veranstalter: Feuerwehr Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Feuerwehrhalle Volders

JUNI

» Fest der Vereine
Datum: Samstag, 30.6.2018
Veranstalter: Volderer Vereine
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum
Datum: Sonntag 1.7.2018
Frühshoppen
Zeit: 9.30 -16.00 Uhr / Gemeindezentrum
(9.30 Uhr Feldmesse, ab 10.30 Uhr Frühshoppen)

VOLDERS FEIERT
FEST DER VEREINE

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

haarstudio PETER
DAMEN & HERREN

20 Jahre Haarstudio Peter

Am 3. März 1998 eröffnete Peter Schwemberger seinen Friseur-Salon in Volders, Feldweg 1b. Begonnen mit zwei Mitarbeiterinnen führt er inzwischen zwei erfolgreiche Salons mit insgesamt 13 Mitarbeiterinnen, einen in Volders, Hauptweg 4 und einen in Hall in Tirol, beim Krankenhaus. Zahlreiche zufriedene Kunden konnten in der Zeit zu ihrem Vorteil verwöhnt werden.

Das Team vom Haarstudio Peter in Volders

Oben: neuer Standort seit 1. Dezember 2016
Unten: alter Standort seit 3. März 1998

Das Team von Haarstudio Peter in Volders und Hall bedankt sich bei seinen Kunden für die langjährige Treue.

Nachrichten aus dem Hort

Theater im Hort

Im Zuge meiner Weiterbildung zum Theaterpädagogen starte ich im zweiten Semester ein Abschlussprojekt „Das Laboratorium“.

Die Kinder, die daran teilnehmen möchten, können sich in den verschiedenen Theaterformen wie Improvisations-, Playback-, Forum-, Zeitungstheater, Choreografisches Theater, Clownerie usw. ausprobieren. Sie entdecken die Lust am Spielen und erhalten auch die Möglichkeit, viel über ihre eigenen Fähig- und Fertigkeiten zu lernen. Es steigert sowohl die Kommunikationsfertigkeiten als auch die Empathie (sich in andere hineinzuversetzen) und zeigt auch dem Teilnehmer auf, wie er selbst auf andere wirkt.

Es ist ein Projekt für die Kinder und ich möchte deshalb versuchen, bestmöglich auf

sie einzugehen, und sollte der Wunsch auftreten, eine Aufführung zu initiieren, so werde ich dem nachgehen. Ich freue mich schon auf viele Lerneffekte und lustige Momente. Euer Markus.

Expertentag im Schülerhort Kidsmix

Kurz vor den Semesterferien hatten wir ein Team der Universität Innsbruck bei uns im Hort. Christoph Nägerl (Quantenphysiker) und drei angehende Physiker begeisterten die Kinder im Schülerhort Kidsmix einen

Nachmittag lang mit Elektrizität. Versuche mit Magneten und Transformatoren ließen Kinderaugen staunen und brachten Glühbirnen zum Leuchten.

Jedes Kind konnte anschließend seinen eigenen Motor mit Hilfe der Physiker bauen. Mit handlichem Geschick und viel Einsatz schafften wir es, den einen oder anderen Motor zu starten.

Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz von Christoph Nägerl und seinen Helfern Martin, Erich und Johannes. Es war spitze!

Heute bin ich …?!

Unseren Gefühlen und Stimmungen einen Namen geben, sich ausprobieren und Spaß haben, das steht an erster Stelle im Rahmen des Projekts „gefühlsbeTONt!“ im Schülerhort. Wie sieht eigentlich unser Gesicht, aus wenn wir wütend sind? Oder wie schaut man drein, wenn man gerade

konzentriert, neugierig, müde oder fröhlich ist? Genau das interessiert uns! Mit verschiedenen Materialien wie Ton und Papier werden wir unseren Gefühlen ein Gesicht geben und Ausdruck verleihen.

Villa Kunterbunt

Pippi Langstrumpf eroberte in den Semesterferien den Hort. Unter diesem Motto wurde gebastelt, gespielt und gelacht – Übertreibungen inklusive! Natürlich durften Süßigkeiten nicht fehlen und so kreierten die Kinder farbenfrohe Muffins. Zum Ausklang rundete ein Kinonachmittag mit

Knabbereien in Hülle und Fülle das gelungene Programm ab.

PS: Danke an Daniel Fürhapter, der uns sein bestes Bastel-Slime-Rezept verriet und den Kindern beim Mischen der Zutaten tüchtig zur Seite stand!

» TEXT und FOTOS: Kinderhort Volders

KINDERGARTEN VOLDERS

Schikurs 2018

Auch dieses Jahr fand wieder der bereits allseits beliebte Schikurs für unsere Pistenflitzer vom 29.01. bis 02.02.2018 am Vögelsberg statt.

Natürlich war es für alle Kinder ein Highlight, eine Woche im Schnee auf den Schiern zu verbringen. Ob Anfänger, Könner oder Profis, jeder profitierte vom Können der Schilehrer der Schischule Glungezer.

Die Schilehrer übten mit den kleinen Schistars. Bereits am Mittwoch konnte man die ersten Fortschritte sehen und den Spaß, den die Kinder beim Erlernen der neuen Fähigkeiten hatten. Beim Abschlussrennen am Freitag ging es dann darum, das Erlernte unter Beweis zu stellen. Die Kinder meisterten ihre Fahrt durch den Stangenwald bravourös. Bei der anschließenden Preisverteilung gab es für alle eine Medaille, viel Lob und einen großen Applaus.

Ein großes Dankeschön gilt den Schilehrern der Schischule Glungezer, unserem Busfahrer Hassan vom Busunternehmen Moser Reisen und dem gesamten Kindergartenteam für die gute Organisation und Umsetzung – gemeinsam konnten wir einen tollen Schikurs erleben.

Gratulation an alle Kinder – ihr habt das spitze gemacht!!!

Lustiger Fasching im Kindergarten

Die Faschingsfeier im Kindergarten gehört wohl zu den aufregendsten Tagen eines Kindergartenkindes. Ob als schöne Prinzessin oder wilder Pirat: Das Verkleiden und in eine andere Rolle schlüpfen gibt jedem Kind ein ganz besonderes Gefühl und sehr oft ganz viel Selbstbewusstsein.

In diesem Jahr durften wir das Clownduo *Herbert und Mimi* in unserem Kindergarten begrüßen, die uns zum Lachen brachten und eine tolle Stimmung boten. Ausgelassen tanzen und springen die Kinder zur Musik – es herrscht ein reges, übermütiges und lustiges Treiben. Nach der Aufführung konnten sich die Kinder bei einer Pizzajause, geliefert vom Café Bräu, satt essen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch einem Kindergartenpapa, Johannes Türtscher, der allen Kindern einen Faschingskrapfen spendiert hat.

Anschließend besuchten uns noch die Schellenschlager, mit Sesseltanz, Huttanz und diversen Spielen endete unser lustiger Vormittag. Wir können auf ein gelungenes Faschingsfest zurückblicken und freuen uns schon auf den Fasching 2019!

» Das Kindergartenteam

RÜCKBLICK

Der Pilot Herr Fridolin – Konzert für Kinder

Juliana Haider und Benedikt Grawe flogen als Florentina Superstar und Pilot Fridolin ans Meer, tauchten ab in die kunterbunte Unterwasserwelt, um mit Fischen Party zu machen, und strandeten schließlich auf der schaurig-schönen Insel Fürchtistan. Dort wurden die Zuschauer auf die Suche nach den orangefarbenen „Schrecksigittolupen" geschickt. Groß und Klein folgten ganz gebannt den Blicken von Florentina und Pilot Fridolin, die diese furchterregenden Wesen in allen Ecken des Saales Volders vermuteten. Ein couragierter junger Mann wagte schließlich den entscheidenden Schritt auf die Bühne, um nachzuschauen, wo sich dieses orange Ungeheuer nun wirklich versteckt habe, um schließlich festzustellen, dass es gelungen war, alle „Schrecksigittolupen" in den Koffer zu sperren.

Begleitet wurden Pilot und Copilotin von der Band, dem Jazz-Flugzeug: Rita Goller am Klavier als Flügel, Klaus Telfser am Bass als Steuerruder, Klaus Hofer am Schlagzeug als Propeller und Florian Bramböck am Saxophon als Auspuff. Die technische Begleitung übernahm Thomas Prenn und die Reiseverpflegung in Form von Limo und Muffins der Elternverein der Volksschule Volders.

Das Kulturreferat der Gemeinde Volders freut sich über eine gelungene Veranstaltung mit großer Besucherzahl, Musik vom Feinsten und mit Schauspielern, die es meisterhaft verstanden, Kinder zu verzaubern.

» Marlies Gruber

PORG VOLDERS

100. Pausenfüller

Eine Volderer Novität feiert ein ganz großes Jubiläum.

Am 6. Februar 2018 fand im Veranstaltungssaal des PORG Volders der 100. Pausenfüller statt. Eine Volderer Novität feierte damit ein ganz besonderes Jubiläum. Am Freitag, 15. März 1996 gab es den ersten *Pausenfüller* der Volderer Schulgeschichte.

Vorausgegangen waren viele Überlegungen zu den Möglichkeiten, das musikalisch Erlernte einer Öffentlichkeit zu präsentieren. Die übliche Form der Vortragsabende kam nicht in Frage. So entschlossen sich die Musik- und InstrumentallehrerInnen der Schule zur Form der Pausenfüller. Ab der großen Pause finden mehrmals im Schuljahr kleine Konzerte von einer halben Stunde bis maximal einer Stunde Dauer im Veranstaltungssaal statt.

Die Darbietungen kommen beinahe zur Gänze aus dem musikalischen Bereich. Die Institution der Pausenfüller hat sich inzwischen so gut etabliert, dass in den letzten Jahren die Länge mit max. 1 Stunde begrenzt werden musste. Viele Schülerinnen und Schüler und auch ganze Schulklassen wollen gerne ihr Erlerntes vorspielen und vorsingen. Das PORG Volders ist stolz auf 100 Pausenfüller mit weit über tausend Beiträgen in den vergangenen 22 Jahren.

Der 100. Pausenfüller wurde ganz besonders gefeiert. Im Beisein der Landesschulinspektorin HR Mag. Adolfine Gschließer, des Fachinspektors für Musik Mag. Martin Waldauf, P. Rupert M. Leitner, Mitgliedern des Elternvereins-Vorstandes und Vertretern der Presse konnte ein sehr buntes Programm präsentiert werden. Der 101. Pausenfüller ist schon geplant – die Erfolgsgeschichte geht weiter.

» Dr. Gerhard Waldner

ELTERNVEREIN VOLDERS

Rückblick auf den Unsinnigen Donnerstag

Die Elternvereine der VS Volders und der NMS Volders haben heuer zum ersten Mal den Kinderfasching am Unsinnigen Donnerstag gestaltet. Die Brauchtumsgruppe mit ihren einzelnen Sektionen war so nett, uns diese Veranstaltung zu überlassen und mit Rat zur Verfügung zu stehen. Mit einem kleinen Kindermaskenumzug starteten wir in den Faschingsnachmittag mit Spiel, Spaß und Tanz im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Verschiedene Stationen, ein Glücksrad, die Witzekiste von und mit dem Hort Kidsmix, die Tanzeinlagen der Mädchen vom ATV Wattens und die Auftritte der Volderer Jungmuller beim Umzug und im Saal sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Sehr gut angenommen wurde auch das Verbot der Luftschlangensprays im Saal und am Vorplatz. Viele waren froh, nicht mehr mit diesen klebrigen Kunststoffpatzen konfrontiert zu sein. Der Reinerlös unserer Veranstaltungen kommt zu 100 % den Kindern der Volderer Schulen zugute. Unterstützt werden die Klassenkassen, Schulveranstaltungen wie die Wien- oder Sportwoche, diverse Ausflüge oder Abschlussfahrten und Jausen, ebenso erhalten bedürftige Familien finanzielle Unterstützung – hier genügt ein kurzer schriftlicher Antrag bei der Schule oder direkt beim Elternverein.

Bedanken möchten wir uns bei SPAR Volders für die großzügige Unterstützung mit Faschingskrapfen und Kakao für die rund 360 SchülerInnen und die 130 Kindergartenkinder, bei Tiroli und Avomed für die Sachpreise, bei Kirtec für die Leihkassa sowie bei allen weiteren großen und kleinen Sponsoren, Helferinnen und Helfern und den zahlreichen Bäckerinnen. Wir hoffen, ihr verzeiht uns ein paar kleine Startschwierigkeiten und kommt auch im nächsten Jahr wieder so zahlreich zu unserer Faschingsparty!

» Birgit Hendler

VOLKSSCHULE VOLDERS

Buntes Treiben in der Volksschule Volders

Danke an den Schiclub Raika Volders

Die 1b-Klasse möchte gerne *Danke* sagen für das gewonnene Taschengeld für die Klassenkassa am Ortsschitag.

Buntes Faschingstreiben

In Volders wird am *Unsinnigen Donnerstag* so richtig Fasching gefeiert. So auch an unserer Schule. Dazu durften sich die Kinder in jeder Klasse verkleiden – tolle und lustige Kostüme waren dabei. In den einzelnen Klassen wurde bei verschiedenen Spielen viel gelacht und es gab leckere Faschingskrapfen und einen Kakao - gesponsert vom Elternverein und SPAR-Supermarkt in Volders. Danke dafür!

Nach dem Feiern in den Klassen besuchten uns Ratz-Fatz. Das lustige Duo brachte die Kinder und Lehrpersonen wieder zum Lachen und bereitete großen Spaß im Turnsaal. Zum Abschluss zeigten noch die Jungmuller aus Volders bei einer Vorstellung ihr Können und vor allem ihren Enthusiasmus am lustigen Faschingstreiben. Es war ein gelungener Vormittag im Zeichen des Faschings.

Blick-&-Klick-Aktion des ÖAMTC

Die „Blick-&-Klick-Aktion“ des ÖAMTC zeigte den Kindern der ersten Klassen die Wichtigkeit des Angurtens im Auto und das richtige Verhalten am Gehsteig und beim Überqueren der Straße. Danke an Inge und Josie vom ÖAMTC-Team – die beiden haben das spielerisch und mit viel Einsatz den Kindern vermittelt! Das Highlight war definitiv das Mitfahren im mitgebrachten „Cabrio“.

» Christoph Messner

Schitage am Vögelsberg (2b-Klasse)

Der Vögelsberg ist ein idealer Schihang mit Schilift für Kinder und nur 20 Busminuten von unserer Schule entfernt. Die Klasse 2b der Volksschule nutzte diese Gelegenheit und hatte viel Spaß beim Schifahren, und zwar nicht nur die Kinder, sondern auch

die Begleitpersonen. Toll war auch, dass der Schilift extra für uns die Pforten öffnete und wir unsere große Pause im Gasthof Vögelsberg verbringen durften.

» Isabell Klausner

Schitage am Vögelsberg (2a-Klasse)

Ende Jänner durften wir, die Kinder und Lehrerin der 2a-Klasse, am Vögelsberg drei Schitage verbringen. Das Wetter war herrlich und die Piste perfekt. Als wir dann noch die netten Schilehrer der Schischule Glungezer kennenlernten, war klar, dass unseren Traumschitagen nichts mehr im Weg stand. Dank dem Einsatz der Schilehrer fuhren zum Schluss alle Kinder schwungvoll die Piste runter. Auch das Gasthaus Vögelsberg war sehr großzügig und versorgte uns gratis mit Saft und Tee. Wir hatten wirklich großen Spaß und hoffen, dass unsere Schitage auch nächstes Jahr wieder zustande kommen.

» Marlene Wöll

Herzenswellen

Ganzheitliche schamanische Naturheilpraxis

„Nichts verändert sich, bis Du dich selbst veränderst ... und plötzlich verändert sich alles“

Glück = Liebe, Gesundheit, Erfolg

Leben ist Veränderung. In meinen Behandlungen reinige ich deine Chakren und löse Blockaden, damit die Lebensenergie wieder ungehindert fließen und der Körper sich regenerieren und verjüngen kann.
Diese Behandlungen, kombiniert mit der ESP* Auraanalytik (MIT MIK) und Gesprächstherapie, führen, aus meiner Erfahrung, auf schnellstem und sicherstem Weg zu einem glücklichen, gesunden und erfolgreichen Leben.

ESP = Energetisch Spirituell
MIT = Methode Isabella Trampitsch
MIK = Methode Ingrid Kamper

Geschenkgutscheine vorhanden

Ulrike Kromer · 6111 Volders · Terminvereinbarung: 0664 20 27 222 · Mi – Fr nach Vereinbarung
www.herzenswellen.at

CHRONIK

Das erste Volksschulgebäude in Volders

Als Kaiserin Maria Theresia 1774 die Schulordnung und damit die allgemeine Schulpflicht einführte, gab es kaum eigene Gebäude dafür. Als Klassenräume dienten oft Messner- oder Wirtshäuser, aber auch Privaträume wurden für den Unterricht genutzt. Bis Volders ein eigenes Schulhaus erhielt, sollte es noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts dauern.

Schulleiter Eduard Monz (1862–1943) und Pfarrer Karl Rufinatscha (1857–1915) waren diejenigen, die sich entscheidend dafür einsetzten, dass für die zahlreichen Schüler ein eigenes Schulgebäude errichtet wird.

Am 11. November 1906 konnte die erste Volksschule in der Kirchgasse ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Kosten für den Neubau beliefen sich auch ca. 50.000 Gulden. Und schon 1907 musste das Gebäude geringfügig erweitert werden. Ein weiterer Zu- und Umbau erfolgte 1955. Das heutige Aussehen erhielt die Schule bei der letzten Erweiterung 1992.

Ein Bericht in der Beilage des „Andreas Hofer Wochenblatts“ vom 15. November 1906 schildert ausführlich den Verlauf der Festlichkeiten. Um 11 Uhr am Vormittag wurden Statthalterei-Vizepräsident Freiherr von Spiegelfeld und mit ihm höchste Persönlichkeiten der Landespolitik und der Verwaltung vor der Pfarrkirche festlich empfangen. Bei diesem Empfang waren die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Partisaner, die Ausschüsse der drei Gemeinden, die Schulkinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie die Geistlichkeit vertreten. Im Anschluss an die hl. Messe zogen die Festgäste zum neuen „reichverzierten Schulhause“, wo Pfarrer Rufinatscha die Segnung vornahm. Bei der anschließenden Besichtigung des neuen Schulhauses beeindruckte der „solide ausgeführte Bau mit den geräumigen hohen, hellen Klassenräumen, die den hygienischen Anforderungen entsprechen, und die Wohnungen für die Lehrpersonen“ die Festgäste. Die Gemeinden Volders, Groß- und Kleinvolderberg seien „zu beglückwünschen, da man sich in mancher Stadt vergebens nach einem solchen Schulgebäude umsehen kann“.

†

Christliches Andenken

an den ehrengeachteten Herrn

Eduard Monz

Oberlehrer i. R. u. Organist, Gründer u. Kapellmeister der Musikkapelle Volders, Ehrenbürger der Gemeinden Volders, Groß- u. Kleinvolderberg, 40 Jahre Oberlehrer in Volders

welcher am 9. Dezember 1943, im 83. Lebensjahre, nach längerem Leiden, versehen m den hl. Sterbesakramenten, unter priesterlichem Beistand gottergeben selig im Herrn verschieden ist.

Hier in diesem kühlen Erdengrunde,
O Edelster, da tönt kein Klageschrei,
Da schmerzt nicht mehr so manche Wunde;
Alles Erdenleiden ist vorbei.
Dort in jenen höhern Himmelsauen
Mögest fröhlich Du den Herrn jetzt schauen.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablaß)

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablaß)

Anton Pustet, Salzburg

Nach der Führung durch die Räumlichkeiten des Hauses begaben sich die Festgäste zum Gasthof „Post“, wo der Statthalter-Vizepräsident „den Gemeinden zur Schaffung dieses schönen Werkes“ gratulierte. Er versicherte den Gemeindevertretern bei der Verwirklichung der nächsten Vorhaben, wie der Errichtung eines Elektrizitätswerkes oder dem geplanten Straßenbau ins Voldertal, seine Unterstützung zu. Freiherr von Spiegelfeld hatte eine besondere Beziehung zu Volders, da er seine Jugend mit den Eltern auf Schloss Aschach verbrachte.

Eduard Monz, Schulleiter von 1881 bis 1921, wurde für seine Verdienste als Lehrer, Organist und Kapellmeister am 10. Oktober 1906 von der Gemeinde Volders zum Ehrenbürger ernannt. Pfarrer Karl Rufinatscha kam 1897 als Seelsorger nach Volders und wurde wegen seiner besonderen Verdienste bei der Restaurierung der Pfarrkirche und der Neuanschaffung der Orgel in der Pfarrkirche am 1. Februar 1902 zum Ehrenbürger ernannt. Er verstarb 1915.

Mit dem Schulhausneubau konnte auch eine zweite Lehrkraft eingestellt werden. Neben dem Schulleiter Eduard Monz unterrichteten nun die Lehrerinnen Karoline Körner und Maria Viertl. Die Schülerzahl schwankte zu dieser Zeit zwischen 120 und 170 Kindern. Maria Viertl war ein Enkelkind von Anton Reinisch, dem Anführer der Rettenberger Schützen bei den Kämpfen um Spinges im Jahre 1797.

Fast gleichzeitig wurde auf dem Ansitz Hauzenheim (Stachelburg) zwischen 1903 und 1905 vom Benediktinerstift St. Peter in Salzburg ein neues Schulgebäude mit einem Konvikt errichtet. In diesem privaten Gymnasium wurden im Schuljahr 1911/1912 bereits 116 Schüler unterrichtet.

Heute stehen in der Gemeinde Volders den Kindern und Jugendlichen Bildungseinrichtungen von der Volksschule bis zur Maturareife zur Verfügung.

» Karl Wurzer, Ortschronist

KURS

Auch Obstbäume brauchen eine Pflege!

Am **30.03.2018** lädt der Gartenbauverein zum Schnittkurs ein.
Treffpunkt: 14.00 Uhr bei Familie Posch, Langegasse 12
Baumschere und eventuell Säge nicht vergessen.
Für Mitglieder ist der Kurs kostenlos, für Nichtmitglieder kostet er € 5,00.
Anmeldungen unter Tel. 0664 3536441 oder monika.posch3@chello.at

BÜCHEREI VOLDERS

Buchtipp für unsere Kleinsten!

Karotte und der Osterhase

Viele Jahre hat der Osterhase nun schon gearbeitet, und jetzt ist er alt und sieht nicht mehr so gut. Zeit für einen würdigen Nachfolger, findet der Osterhase. Und da möchte ausgerechnet das junge Hasenmädchen Karotte seine Arbeit fortführen! Immerhin kann sie wunderschöne Eier malen. Aber soll der Osterhase ihr wirklich das Verstecken der Eier am Ostersonntag überlassen?

Dieses liebenswerte Osterhasenbuch für Kinder von 4 bis 6 Jahren sowie noch einige weitere Geschichten rund um den Osterhasen warten darauf, ausgeliehen zu werden.

Neue Bücher eingetroffen!

Natürlich haben wir auch für unsere „großen" LeserInnen NEUE Lektüre für das Frühjahr in Ihrer Bücherei. Zu äußerst günstigen Jahresgebühren können Sie sich Ihre gewünschten Lieblingsbücher für 3 Wochen ausleihen.Unsere gemütlichen Räumlichkeiten in der Volksschule – Vereinseingang, 1. Stock – laden zum Verweilen und Stöbern ein und wir freuen uns auf unsere Stammleser und auf viele „neue" Lesefreudige.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr. Juni, Juli von 18–19.30 Uhr

Wichtig:
In der OSTERWOCHE vom 26. bis 30. März ist die Bücherei geschlossen. Ab Dienstag, 3.4. sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontaktdaten:
Gemeindebücherei Volders,
Kirchgasse 4, Vereinseingang 1. Stock
Tel. 05224/54494
E-Mail: buechereivolders@gmail.com

GEBÜHREN:

Jahresabo
Kinder und Jugend..... 4 Euro
Erwachsene..... 10 Euro inkl. Onleihe
Familie ..... 15 Euro inkl. Onleihe

Das Jahresabo ist 1 Jahr ab Ausstellungsdatum gültig!

Einzeltarife
Kinder/Jugend..... 40 Cent/pro Buch/ 3 Wochen
Erwachsene..... 70 Cent/pro Buch/ 3 Wochen

Ein schönes Osterfest wünscht
DAS BÜCHEREITEAM

Liebe Leser/innen des Gemeindeblattes!

Momentan liege und lese ich viel, weil mich, wie leider so viele andere in meinem Umfeld, ein grippaler Infekt ans Bett gefesselt hat.

Das einzig Positive daran ist die Zeit, welche mir nun zum Lesen in Hülle und Fülle zur Verfügung steht.

Meine Freunde, die Bücher, entführen mich in eine andere Welt.

Trotz auferlegter Bettruhe tragen sie mich fort, trotz Krankenstand fliege ich in ferne Länder und begegne interessanten Menschen und ihren Geschichten.

Ich erinnere mich gerade besonders an eines unserer vielen schönen Bücher in der Gemeindebücherei: „Das Lavendelzimmer" von Nina George, welches u. a. von einer „literarischen Apotheke" eines Buchhändlers handelt.

Was für ein schöner und zutreffender Gedanke.

Besuchen Sie uns doch wieder einmal in der Gemeindebücherei Volders und verlassen Sie für kurze Zeit den Alltag, um ein bisschen zu schmökern und zu entspannen.

PS: … und gute Besserung allen, die darniederliegen.

Es grüßt herzlich unsere Leser/innen und alle, die es noch werden wollen

» Ihre/Eure Ulli

VORANKÜNDIGUNG

Heimatbühne Volders zeigt:

Seitensprung mit Folgen (Komödie)

von Franz Sieberer

Keine Komödie ohne Tragödie – es würde sonst die Spannung fehlen!

„Tragödie" in diesem Stück: Familie Brenner, ein kleinbäuerlicher Nebenerwerbsbetrieb, ist der Familienvater abhandengekommen – er ist „seitengesprungen".

Die Komödie basiert darauf, dass Mutter und Tochter den Betrieb nun ohne männliche Unterstützung weiterführen müssen und auch wollen. Was bei diesem Unternehmen alles passiert, was alles schieflaufen kann, wie die beiden Frauen es letztendlich aber doch schaffen – dies mitzuerleben sollten Sie, liebes Publikum, sich nicht entgehen lassen.

Mit diesem Stück ist unserem Bühnenautor und Spielleiter Franz Sieberer wieder ein tolles Lustspiel mit Tiefgang und einer guten Portion Patriotismus gelungen, heißt es doch unter anderem: „ Da bin i dahoam und da will i bleibn! Dafür kämpf i bis zum letzten Halm, der auf der Wies'n steht!"

Sehen Sie sich das Stück an und erleben Sie, mit wie viel Herzblut und Spielbegeisterung die Akteure ihre Rollen auf die Bühne bringen – Sie werden begeistert sein. Zwei Stunden unbeschwerte, gute Unterhaltung sind jedenfalls garantiert. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei einer unserer Aufführungen begrüßen dürften.

Spieltermine im Saal Volders jeweils um 20.00 Uhr
Sa. 14., So. 15., Fr. 27., Sa. 28. und Sonntag 29. April 2018

www.heimatbuehne-volders.at

Führungswechsel in der Feuerwehr Volders

Die 137. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Volders fand am 17.02.2018 im Gerätehaus statt. Zahlreiche Feuerwehrkameraden und Ehrengäste aus Politik und den Feuerwehrverbänden folgten der Einladung des Kommandos.

Das neue Kommando v. l.: **Kommandant Florian Thaler, Kassier Michael Pircher, Kommandant-Stv. Michael Brandner, Schriftführer Andreas Prohazka**

In den Berichten wurde das abgelaufene Jahr präsentiert, in welchem die Volderer Feuerwehrmänner und -frauen zu insgesamt 65 Einsätzen mit 655 Mannstunden ausrückten. Die professionelle Bewältigung der Einsätze erfordert auch rege Schulung und Ausbildung über das ganze Jahr verteilt: 62 Übungen und 24 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule sind Grundlage für den hohen Ausbildungsstand der Mannschaft. Hervorzuheben sind hier der Heiß-Ausbildungstag in Vaduz an einer Realbrandanlage und das Fahrsicherheitstraining am Zenzenhof, wo das Führen von Einsatzfahrzeugen im Fokus stand. Aber auch die alljährliche Florianifeier, das Bierfest am Pfingstwochenende und entspannte Ausflüge gemeinsam mit den Familien gehören zum Feuerwehrjahr. Der stolze Mitgliederstand von 62 aktiven Mitgliedern, 32 Mitgliedern außer Dienst und 3 Ehrenmitgliedern unterstreicht die Schlagkraft der Feuerwehr und das Engagement der Mitglieder. Auch bei der Feuerwehrjugend war das vergangene Jahr mit vielen Ausbildungen, Übungen, Bewerben und weiteren Tätigkeiten gefüllt. Aktuell sind 20 voll motivierte Jugendliche dabei und sichern so den Nachwuchs an Einsatzkräften in den nächsten Jahren.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werden auch Ehrungen und Beförderungen durchgeführt. So konnten in diesem Jahr Benjamin Lechthaler zum Feuerwehrmann, Yannik Lintner zum Oberfeuerwehrmann, Johannes Schwaninger und Fabio Stauder zum Hauptfeuerwehrmann, Bernhard Stöckl zum Oberlöschmeister und Robert Baumann zum Hauptlöschmeister befördert werden. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Alfred Moser geehrt.

Da in diesem Jahr auch Neuwahlen anstanden, nützte der scheidende Kommandant Josef Moser die Gelegenheit, die letzten 15 Jahre Revue passieren zu lassen, in denen er die Feuerwehr Volders als Kommandant führte. In dieser Zeit wurden zahlreiche Investitionen und Projekte abgewickelt. Allen voran der Neubau der Feuerwehrhalle Volders, wo auch die Mitglieder tatkräftig und mit vielen Eigenleistungen zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben. Man freute sich zudem über die Indienststellungen der Fahrzeuge LFB-A, LAST-A, MTF-A, des mobilen Stromerzeugers des Landes Tirol und der neuen Tragkraftspritze – wichtige Anschaffungen, welche zur Sicherheit der Volderer Bevölkerung beitragen und sich bereits vielfach bei Einsätzen bewährt haben. Kommandant-Stv. Gerhard Stauder blickte ebenfalls auf 25 Jahre zurück, in denen er 10 Jahre Kassier und 15 Jahre Kommandant-Stv. der Feuerwehr Volders war. In dieser Zeit zog er neben seinen drei Söhnen, die heute alle aktive Feuerwehrmänner sind, auch noch ein 4. Kind auf – die Feuerwehrjugend Volders. Von ihrer Gründung 1996 bis 2013 leitete Gerhard Stauder die Feuerwehrjugend als Vorzeigebeispiel der Jugendarbeit in ganz Tirol und legte sie 2013 in die Hände der jüngeren Generation. Auch Schriftführer Walter Morri blickte auf seine 10 Jahre als Schriftführer zurück und präsentierte zur Überraschung aller in einem Videoclip seine „Highlights“ aus dieser Zeit.

Josef Moser übergibt die Führung der Feuerwehr Volders an Florian Thaler.

Alle drei freuten sich, nun das Zepter an die jüngere Generation zu übergeben. Somit führte Bürgermeister Max Harb im Anschluss die Neuwahlen durch. In den schriftlich durchzuführenden Wahldurchgängen wurden Florian Thaler als neuer Kommandant und Michael Brandner als neuer Kommandant-Stv. von der Vollversammlung mit großer Mehrheit gewählt. Per Akklamation wurden die beiden zukünftigen Verwalter, Schriftführer Andreas Prohazka und Kassier Michael Pircher, einstimmig gewählt.

In den Grußworten der Ehrengäste würdigten Bürgermeister Max Harb, Bezirkskommandant Reinhard Kircher, Abschnittskommandant Christian Faik, Landeskommandant Peter Hölzl und Kontrollinspektor Michael Kohlgruber den Einsatz des Führungsduos Josef Moser und Gerhard Stauder über die vielen Jahre, in denen sie stets bewiesen haben, was zur erfolgreichen Führung einer Feuerwehr dazugehört, und immer im Sinne der Feuerwehr gehandelt haben. Im Gegenzug gratulierten sie dem neuen Kommando zu ihrer Wahl und wünschten viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

» Bericht & Bilder: Anton Wegscheider

Feuerwehrjugend Volders

Wie jedes Jahr findet bei der Feuerwehrjugend Volders im Dezember die Erprobung statt, welche zur Überprüfung des Kenntnisstandes der Jugendfeuerwehrmänner und -frauen dient und gemäß den Wissenstestvorgaben durchgeführt wird. So stellten sich am 16. Dezember die Jungs und Mädels den kritischen Augen der Betreuer und Prüfer in den Kategorien Bronze und Gold. Dabei konnten 11 JFM den dritten und 8 JFM den ersten Erprobungsstreifen erreichen. Die Feuerwehrjugend Volders ist die einzige im Land, die eine Erprobung durchführt. Es ist eine gute Vorbereitung auf den Wissenstest, der heuer im März in Fulpmes stattfindet.

Im Anschluss fand die Weihnachtsfeier in unserer Halle statt.

Nach der Begrüßung durch Kdt. Josef Moser gratulierte er den Jugendlichen, dass alle die Erprobung bravourös gemeistert hatten, und wir überreichten gemeinsam mit Gemeinderat Hannes Lechner die Erprobungsstreifen.

Für die Jugendfeuerwehrmitglieder, Betreuer und Eltern der Jugendlichen folgte ein Bericht über das abgelaufene Jahr seitens der Feuerwehrjugend. Dabei konnte auf 3043 Stunden Ausbildung der FJ verwiesen werden. Mit einem guten Essen fand der Abend einen ruhigen Ausklang.

Am 22.12. durften wir heuer wieder das Friedenslicht in der Feuerwehrschule in Telfs entgegennehmen. Wie es schon immer der Brauch war, verteilten wir es an die Reservisten der Feuerwehr. Und heuer bereits zum zweiten Mal haben wir auch den Volderern die Möglichkeit geboten, das Licht in der Feuerwehrhalle abzuholen. Die FJ versorgte dabei die Gäste mit Punsch, Glühwein und Krapfen. Für tolle weihnachtliche Stimmung sorgten die Adventbläser der Musikkapelle Volders und die Anklöpfler.

Dies alles ist natürlich nur mit einem funktionierenden Team möglich.

Mein Dank an meine Jugendbetreuer, dem Ausschuss der FF Volders, dem Kdt. Josef Moser und Kdt.-Stv. Gerhard Stauder, der mir eine perfekte Jugend überlassen hat. Und natürlich den eifrigen Feuerwehrjugendmitgliedern.

Ich bin stolz, eine so tolle Feuerwehrjugend zu führen und weiter führen zu dürfen.

Feuerwehrjugend Volders – ein starkes Stück Freizeit

» Jürgen Eller, Jugendbetreuer

INFO

Du bist 11 Jahre und willst bei der Feuerwehrjugend mitmachen?

FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH Sei dabei!

Dann komm am 20.03.2018 ab 18.30 Uhr in die Feuerwehrhalle. Auf dein Kommen freuen sich die Jugendbetreuer.

JB Jürgen Eller • Tel.: 0650/8705771
Web: http://ff-volders.at/cms3/ • Mail: j.eller@feuerwehr.tirol

SC RAIKA VOLDERS

Die Rennsaison ist in vollem Gange!

Ein super Winter, super Ergebnisse!

Der Ortsschitag 2018 fand am Zeugnistag der Semesterferien wie immer am Vögelsberg statt. Wir haben uns sehr gefreut, wieder so viele Kinder beim Rennen begrüßen zu dürfen. Dank der Gemeinde Volders und unserem Bürgermeister Max Harb wurden alle Rennläufer und Rennläuferinnen bestens mit Tee und Würstel versorgt. Natürlich gab es bei der Siegerehrung wieder für jedes Kind einen Preis sowie ein Sackerl voller Süßigkeiten. Alle Fotos und Ergebnislisten der Ortsmeisterschaft findet ihr wie immer auf unserer Homepage www.scvolders.at.

Auch bei den Kindern unseres Racing Teams läuft die Rennsaison sehr gut. Beim Kinderbezirkscup am Glungezer konnten Luisa Kaplenig, Emma Gosch, Julian Gigler, Moritz Deflorian und Justin Wieser jeweils den 1. Platz in ihrer Klasse erringen. Benjamin Gigler, Zoe Oberheinricher und Stefanie Erler landeten auf dem jeweils 2. Rang.

Tobias Pittracher erreichte beim Internationalen Pokal Loka in Slowenien, Disziplin Slalom, den hervorragenden 2. Platz! Wir gratulieren unseren Kindern herzlich zu diesen Erfolgen und freuen uns bereits jetzt auf die kommenden Siegesfeiern!

Der Busausflug am 17. Februar nach Ratschings war dank der netten Runde und perfekt präparierter Pisten ein echtes Highlight für alle Teilnehmer.

Noch ein kurzer Hinweis: Die Vereinsmeisterschaft 2018 findet am 17. März 2018 am Glungezer statt. Die Anmeldung kann online unter www.scvolders.at ganz einfach gemacht werden. Die Ausschreibung sowie die Klasseneinteilung findet ihr natürlich wie immer auch auf unserer Homepage! Wie jedes Jahr machen wir natürlich auch die Familienwertung und die Vereinswertung wieder, also liebe Vereinsobmänner: Schickt uns eure Rennteams! Solltet ihr Fragen oder Wünsche dazu haben, bitte unter schriftfuehrer@scvolders.at melden!

» Katharina Steinlechner

News vom Nachwuchs des FC Raika Volders

Auch heuer fanden wieder im Zuge der Hallenmeisterschaft des TFV Turniere statt. Unsere Nachwuchskicker schlossen die Hallenmeisterschaft wie folgt ab:

Die U7 spielte in Innsbruck bei der Union und belegte in der Vorrunde den 5. Platz von 6 Mannschaften – mit 1 Sieg und 4 Niederlagen.

Die U8 spielte in Innsbruck beim FC Wacker und belegte ebenso den 5. Platz von 6 Mannschaften. Auch die U8 erzielte 1 Sieg zu 4 Niederlagen.

Unsere U9 spielte in Rum beim SK Rum. Diese belegte mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage den hervorragenden 3. Platz und verfehlte nur knapp den Einzug in die Zwischenrunde.

Die U10 schnitt am besten ab und belegte in der 1. Runde in Wattens bei der WSG den 1. Platz von 5 Mannschaften und besiegte starke Gegner wie Wattens, Hall und Vomp/Stans. In der Zwischenrunde in Innsbruck beim SVI wurde man dann 2. von 5 Mannschaften mit 3 Siegen und 1 Niederlage. Somit spielte man dann in Kufstein das Finale und belegte hier den hervorragenden 5. Platz mit 2 Unentschieden und 3 Niederlagen.

Bei der U11 SPG Volders/Fritzens schied man auch nur knapp in der Vorrunde als 3. aus. Hier konnte man 2 Siege zu 2 Niederlagen verzeichnen.

Mit der U12 stieg man als reine Volderer Mannschaft ins Turnier ein und belegte in der Vorrunde in Absam den 2. Platz von 5 Mannschaften. In der Zwischenrunde in Tarrenz schied man dann als 5. von 5 Mannschaften aus.

Die U13 wurde dann wieder als SPG Volders/Fritzens gespielt. Beim Turnier in Wattens bei der WSG schied man in der Vorrunde als 4. von 5 Mannschaften aus und erzielte 2 Unentschieden zu 2 Niederlagen.

Unsere U16-Mannschaft spielte mit den jüngeren Spielern bei der Hallenmeisterschaft mit einer U15-Mannschaft und mit den älteren Spielern mit einer U16-Mannschaft.

Die U15 wurde in Schwaz 2. von 5 Mannschaften und spielte daraufhin in der Zwischenrunde in Innsbruck bei der Reichenau. Hier schied man als 5. von 5 Mannschaften aus. Es reichte in den 4 Spielen leider nur zu einem Unentschieden gegenüber 3 Niederlagen – bedingt auch durch einen sehr stark ersatzgeschwächten Kader.

Die U16 erzielte mit einem Sieg und 3 Niederlagen den 4. Platz von 5 Mannschaften und schied ebenfalls schon in der Vorrunde aus.

Weiters spielte unsere SPG-Mannschaft von der U11 ein Turnier in Wattens: den 9. Fritzner Hollywood Bowling Hallencup. Hier belegte man hinter dem FC Wacker Innsbruck den hervorragenden 2. Platz. Leider konnte diese Euphorie, auch durch krankheitsbedingte Ausfälle, bei der Hallenmeisterschaft nicht mitgenommen werden.

Nun freuen sich unsere SPG-Kicker von der U11 und U13 in der Osterwoche auf ein intensives und cooles Trainingslager in Cesenatico. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.Wir wünschen unseren Nachwuchskickern und ihren Anhängern eine gute und verletzungsfreie Frühjahrssaison.

Reinigungsfrau gesucht!

Leider müssen aber unsere Spieler im Frühjahr auf unsere gute Fee Martha Frischmann verzichten, da diese krankheitsbedingt unsere Kabinen nicht mehr reinigen kann und auch die Dressen nicht mehr waschen kann.

Sollte eine bereitwillige Person in Volders oder Umgebung Interesse haben, diese Tätigkeit von Martha zu übernehmen, wären wir als Verein sehr froh darüber. Die oder der kann sich jederzeit bei unserem Obmann Gerold Lintner melden.

» Alexander Nagl
Nachwuchsleiter FC Volders

VORANKÜNDIGUNG

Grasausläuter in Volders unterwegs

„Sag dem Winter laut ade“ – so könnte man den Brauch des Grasausläutens kurz und prägnant umschreiben. In gewisser Weise will man mit dem Frühlingsbrauch der Natur etwas nachhelfen.
Von Samstag, den 14. April bis Sonntag, den 15. April ziehen die Kinder wieder traditionellerweise von Garten zu Garten, um mit ihren Glocken den Frühling einzuläuten. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, dass es immer viel Spaß macht, vor allem, weil die Grasausläuterkinder in vielen Häusern in Volders sehr willkommen sind. Schon im Vorhinein vielen Dank an alle fleißigen Grasausläuter und an die Bevölkerung.

Treffpunkt:
14. April 2018: 09.30 Uhr
15. April 2018: 09.30 Uhr, jeweils im Vereinslokal

5.Tuiflschaug'n der Fallen Angels

(auch düstere Gestalten zaubern Hoffnung in Kinderaugen)

In der stillen vorweihnachtlichen Zeit gehört es mittlerweile in weiten Gebieten Österreichs auch zum guten Ton, so manchen finsteren Gesellen für einige Tage das Tor aus der Unterwelt zu öffnen, um Angst und Schrecken zu verbreiten.

Wir, die Fallen Angels, wollten aber etwas anders sein als andere Krampus- und Tuiflvereine, wir wollten in den letzten 10 Jahren unseres Vereins zeigen, dass die Zeit für alkoholisierte und um sich schlagende Krampusse (wie man es in weiten Teilen Tirols von früher her kannte) abgelaufen war.

Wir setzten uns zum Ziel, organisierte/disziplinierte Krampustreffen zu veranstalten, und wollten mit unseren Shows seit unserer Geburtsstunde Missstände und Fehlverhalten unserer Gesellschaft aufzeigen und ein wenig ins kritische Rampenlicht rücken.

Der ständig wachsende Menschenstrom an Besuchern unserer Veranstaltungen ist für uns eine sehr schöne Bestätigung dafür, dass sich Fleiß und durchdachte Vereinsführung in der heutigen Zeit auch noch bezahlt machen und wir dadurch auch immer wieder junge und faszinierte Mitglieder dazugewinnen können.

Um das *Teuflische Treiben* mit einem wohltätigen Beigeschmack abzurunden, holten wir 2011 unser Patenkind *Valentina* mit ins Boot, um ihr mit eurer Hilfe das Leben ein wenig leichter zu gestalten, denn gemeinsam können wir mehr bewegen.

Dank euch durften wir auch 2017 der Kleinen ein Weihnachtsgeschenk von sogar Euro 3000,– überreichen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Besucher und Sponsoren des 5.Tuiflschaug'ns.

» DIE FALLEN ANGELS

Fallen Angels 2008–2018 (Ich sag Danke …)

Alle werden wir mal müde und so beginnt für uns 2018 in unserem Jubiläumsjahr ein neuer Abschnitt unserer Vereinsgeschichte!

Ich bedanke mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge bei der Gemeinde Wattens-Vögelsberg, bei der Gemeinde Volders, bei allen Volderer Vereinen, Geldgebern, Mitgliedern und vor allem bei meiner Familie für die schönen 10 Jahre, in denen ich diesen Verein nach außen vertreten durfte.

Gemeinsam haben wir viele schöne, aber anfangs auch schwierige und harte Zeiten erlebt, in denen noch niemand an uns glaubte.

Mit Stolz und Dankbarkeit möchte ich nun meiner Familie die Zeit zurückgeben, die mir von ihr in diesen 10 Jahren geschenkt wurde, und wünsche dem zukünftigen Vorstand unseres Vereins viel Dankbarkeit, Herzblut, Zusammenhalt und vor allem Veranstaltungen und Auftritte, bei denen jeder wieder gesund nach Hause kommt.

Höllisches „Vergelts Gott"

» Martin Wallner
Gründungsobmann Fallen Angels

VORANKÜNDIGUNG

„Philosophieren im Frühling"

Das Kulturreferat der Gemeinde Volders lädt alle, die gerne über Gott und die Welt diskutieren, die Interesse am Denken als Prozess und an der Suche nach Fragen statt nach fertigen Antworten haben, zu einem „Philosophischen Abend" ein.

Zum Thema „Philosophie – Spinnerei oder unverzichtbare Orientierung?" macht sich Univ.-Prof. Dr. Christian Kanzian nach einem kurzen Referat gemeinsam mit uns auf den Weg in die Welt der Philosophie. Keine Angst – es wird gemütlich! Wir treffen uns in Julia's Kuchenstüberl beim Kreisverkehr und freuen uns sehr auf einen anregenden Abend.

Termin: Mittwoch, 16. Mai 2018, 19 Uhr
Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten!
Gerald Prenn: Buchhaltung, Gemeinde Volders
Tel.: +43 5224/5231115, E-Mail: buchhaltung@volders.tirol.gv.at

VORANKÜNDIGUNG

Frühjahrskonzert der Senseler Musikkapelle Volders 2018

Die Senseler Musikkapelle Volders probt schon fleißig für ihr Frühjahrskonzert. Dieses findet am **Freitag, dem 11. Mai 2018 um 20 Uhr** im Saal Volders statt und steht unter dem Motto „Geheimnisvoll – Solistisch".

Die Musiker würden sich über Ihren Besuch sehr freuen!

» Georg Markart

Tiroler Mobilitätsauszeichnung – Mobilitätssterne 2017

10 Vorzeigegemeinden aus dem Bezirk Innsbruck-Land wurden für ihre kommunale Verkehrspolitik ausgezeichnet.

Am 21.11.2017 fand im Innsbrucker Landhaus die Auszeichnungsveranstaltung „Tiroler Mobilitätssterne" statt, bei der insgesamt 10 Vorzeigegemeinden aus dem Bezirk Innsbruck-Land für ihre kommunale Verkehrspolitik ausgezeichnet wurden. Alle 10 Gemeinden engagieren sich im Rahmen des Landesprojektes „Gemeinden mobil". Die Tiroler Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil", in dem sich das Land in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel gesetzt hat.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury für außerordentliche Leistungen von Gemeinden zur Förderung umweltfreundlichen Verhaltens im Bereich Mobilität vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen.

Mit je drei Mobilitätssternen wurden Kematen, Mutters und Volders geehrt. Kematen überraschte mit einer Vielfalt an Initiativen: vom Ausbau der E-Ladeinfrastruktur über das Tempo 30 im Ortsgebiet bis hin zum geplanten Umbau des Bahnhofs. Mutters punktete mit den laufenden Planungsarbeiten der Begegnungszone am Dorfplatz und der „E-Fahrrad-Förderaktion".

In Volders standen aufgrund der Umstellung des Nightliners von Bus auf Bahn der nächtliche „Taxidienst" vom Bahnhof Fritzens-Wattens in den Ort, die Anschaffung eines Elektroautos für die Gemeinde und den Gesundheits- und Sozialsprengel für „Essen auf Rädern" samt Errichtung einer E-Ladestation, die Aufstellung einer Solarbank bei der Haltestelle im Ortszentrum mit Auflademöglichkeit für Mobiltelefone und WLAN sowie die „Anschubfinanzierung" mittels Gutscheinen für die neuen VVT-Jahreskarten im Mittelpunkt.

Volders hat einen Umsetzungsgrad von 58 % erreicht. Im Bericht der Jury heißt es, dass in Volders die Bereiche „Information und Medienarbeit" sowie „Planung, Prozessentwicklung und interne Strukturen" mit einem Umsetzungsgrad von 75 % am weitesten ausgeprägt sind.

Größeren Handlungsspielraum gibt es beim Fuß- und Radverkehr, bei der Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel und bei Kooperation/Spezielle Zielgruppen. Genau in diese Richtung geht ein neues Projekt, das die Gemeinde Volders im Herbst 2018 umsetzen will: das Projekt „Pedibus", das von Fr. GR Marlies Gruber vorbereitet wird. Dabei wird für die Erstklassler der Volksschule Volders am Schulbeginn über etwa einen Monat eine Schulwegbegleitung durch dafür ausgebildete Personen angeboten. Ziel dieses in Tiroler Gemeinden schon mehrfach erfolgreich umgesetzten Projektes ist es, dass die Kinder auch später dann den Schulweg zu Fuß gehen und sich nicht von den Eltern im Auto zur Schule fahren lassen.

Vzbgm. Dipl.-Ing. Horst Wessiak nahm die Mobilitätsauszeichnung 2017 für unsere Gemeinde entgegen.

» Barbara Dluhy/
Vzbgm. Dipl.-Ing. Horst Wessiak

LESERSERVICE

Anonymer Leserbrief vom 11.12.2017

Anonyme Briefe sind für mich grundsätzlich wertlos. Es sollte hinlänglich bekannt sein, dass wir im Gemeinderat und im Gemeindeamt für alle Anregungen und Beschwerden gesprächsbereit sind. Trotzdem möchte ich heute auf einen kurzen anonymen Brief, der am 11. Dezember 2017 in den Gemeindekasten geworfen wurde, antworten. Auf dem Zettel steht Folgendes:

„Wie kann man denn über 80 Bäume beim Schloss Aschach abroden, wenn ca. 7 umgefallen sind!!! Es wurde ein Juwel zerstört!!! Erholungsweg. Es muss wieder nachgepflanzt werden!! Oba es weats schon vom Beton schnaufen. Hirnverbrannt."

Solche Gedanken würden ganz sicher interessante und klärende Gespräche auslösen, weil dabei auch über Holzernte, Waldpflege, Windwurf, Schädlinge usw. gesprochen werden könnte. Der oder die Schreiber/in sieht nur gefällte Bäume und eine Lücke im Wald. Warum Holzernte und Waldpflege für den Bestand eines gesunden Waldes ganz wichtig sind, interessiert den oder die Schreiber/in scheinbar nicht. Ich muss davon ausgehen, dass der oder die Schreiber/in mit Land- und Forstwirtschaft nichts zu tun hat und auch keine Ahnung von Schädlingen im Wald hat, sonst gäbe es so eine Reaktion gar nicht. Wenn alle Bäume so lange stehen bleiben müssten, bis sie umfallen, wäre das nicht nur ein Frevel an der Natur, sondern auch wirtschaftlich sinnlos und sogar gefährlich. Vor allem bei Erholungswegen muss der Waldaufseher ganz genau darauf achten, dass vom Wald möglichst keine Gefahr für Wanderer und Erholungsuchende ausgeht. Jeder Waldbesitzer kann nur dann Holz schlagen, wenn er vom Waldaufseher die Genehmigung bekommt. Unser Waldaufseher ist bestens ausgebildet und interessiert, einen gesunden Wald in unserer Gemeinde möglichst umfassend aufrechtzuerhalten. Dazu sind natürlich auch Schlägerungen wichtig und notwendig. Von „Hirnverbrannt" kann hier keinesfalls die Rede sein, außer vielleicht, dass keine Unterschrift unter diesen anonymen Zeilen steht.

» Bürgermeister Maximilian Harb

Blumenwiesen und Blühstreifen

Das ist derzeit landesweit voll im Trend – warum?

Für viele kleine Lebewesen geht allmählich durch das häufige Mähen der Wiesen und Rasenflächen und das damit verbundene Ausbleiben der Blüte der Wiesenblumen der Lebensraum verloren, z. B. für die Honigbienen, für sämtliche Wildbienenarten, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel usw.

Daher werden Gemeinden vom Land Tirol angeregt, nachhaltige Blumenwiesen oder zumindest Blühstreifen auf derzeitigen Rasenflächen anzulegen. Unsere Gemeinde hat das bereits im vergangenen Jahr begonnen: Es wurden entlang der Friedhofsmauer in der Rauchenbergstraße und am Hochschwarzweg Blühstreifen angelegt, und man konnte bereits vom Sommer bis zum Spätherbst die neue Blumenvielfalt sehen und dass hier Bienen aller Art, Schmetterlinge und Hummeln dieses neue „Blütenangebot“ gerne angenommen haben.

Blühstreifen beim Friedhof und am Hochschwarzweg

Zwei Mitglieder des Gartenbauvereins Volders haben diese Idee aufgegriffen und den Wunsch geäußert, in ihrem Garten auch eine kleine Blumenwiese anzulegen. Auch im Bauhof gab es schon Anfragen dazu. Da es dafür in der Bevölkerung noch wenig Erfahrung gibt, wie man das am besten angeht, hat sich der Gartenbauverein entschlossen, einen Kurs über die richtige Anlage einer mehrjährigen Blumenwiese anzubieten. Hier geht es nicht darum, einen Samen zu kaufen und diesen auf den Rasen aufzubringen, sondern wie man einen Magerboden aufbereitet und dann den richtigen Samen aufbringt. Dazu haben sich Michael Schweiger vom Bauhof und Andreas Klingenschmid, der die Grünflächen in Volders betreut, bereit erklärt, ihr Wissen an hoffentlich viele Interessierte weiterzugeben.

Den genauen Termin – er wird voraussichtlich Ende April 2018 stattfinden – werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Es hängt natürlich immer von der Größe des Gartens und auch von den Vorstellungen und Bedürfnissen des Gartenbesitzers ab, aber es kann JEDER von uns einen Beitrag leisten, indem er darauf achtet, dass in seinem Garten

VIELFALT → wie Blumenbeete, Staudenbeete, Gemüsegarten, Blumenwiese, Obstbäume usw.

statt **EINFALT** → wie englischer Rasen und rund um den Garten eine Thujenhecke, vorherrscht.

Auch die Gemeinde wird heuer drei weitere kleine Blühstreifen anstelle von Rasenflächen anlegen, und zwar wieder in der Rauchenbergstraße an der Friedhofsmauer, bei der Neuen Mittelschule und bei der Neuen Feuerwehrhalle beim nordwestlichen Eck.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich als Gemeindebürgerin auch einmal DANKE sagen der Gemeinde Volders für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Umwelt und auch an die Gemeindearbeiter und Andreas Klingenschmid: Sie haben die Blühstreifen mit sehr viel Sorgfalt angelegt und im Herbst dort auch 2.100 Blumenzwiebeln gesetzt, die im Frühjahr dann erstmals aufblühen werden.

Auch an die Hundebesitzer habe ich eine große Bitte: Es muss wirklich nicht sein, dass ihre Hunde die Häufchen in die Blühstreifen, Blumenbeete und Blumenwiesen setzen.

Hundehäufchen im Blühstreifen beim Friedhof im November 2017

Es ist ganz sicher keine angenehme Arbeit, wenn man im Frühjahr diese Beete sauber machen und dabei auch die Hundehäufchen oder deren Reste entsorgen muss. Daher wieder die Bitte an alle Hundebesitzer, die Blühstreifen nicht als Hundeklo zu nutzen, den Hundekot in Volders in die dazu

bestimmten Säckchen zu geben und dann auch in die Sammelbehälter einzuwerfen.

» Monika Posch
Obfrau des Gartenbauvereins Volders

Einen Kaffee zum Mitnehmen bitte!

Kaffee … ob morgens zum Wachwerden, nachmittags mit einem Stück Kuchen dazu, für chronisch Müde, Kaffeejunkies oder zu einem netten Treffen mit Freunden … Kaffee gehört zu unserem Leben. Gerne nehmen wir uns Zeit dafür, wer allerdings unterwegs ist oder wenig Zeit hat, greift gerne auf den beliebten Kaffee zum Mitnehmen – Coffee to go – zurück.

Die Becher dazu sind mittlerweile fixer Bestand in unserem schnelllebigen Alltag. So praktisch sie für uns sind, so schädlich sind sie leider für die Umwelt. Im Durchschnitt bleibt der innen kunststoffbeschichtete Pappbecher nicht länger als 15 Minuten in unserem Besitz, bevor er in der Restmülltonne, im Abfallkübel oder am Straßenrand landet. Diese Pappbecher sind auch nicht wiederverwertbar: Die Papierfasern lassen sich nämlich kaum von der dichten Kunststoffbeschichtung im Inneren trennen, müssen somit im Restmüll entsorgt werden und gelangen nicht in die Altpapiersammlung und in den Papierkreislauf. Abgeleitet aus Zahlen von Deutschland sind es in Österreich im Jahr etwa 300 Millionen Einwegbecher, die im Restmüll landen. Mit einer kleinen Gewohnheitsumstellung könnte diese Menge erheblich reduziert werden.

Die umweltfreundliche Lösung heißt: Mehrwegbecher!
Immer mehr Anbieter und Verbraucher setzen auf die wiederverwendbaren Mehrwegbecher. Es gibt sie in allen verschiedenen Größen, Formen und Farben – vom zusammenfaltbaren Becher über den Becher aus Bambus bis hin zur hochwertigen Thermosflasche. Die Mehrwegbecher haben gegenüber den Pappbechern auch eine viel längere Lebenszeit und halten den Kaffee länger warm, womit wiederum das Aroma erhalten bleibt. Viele Firmen sind bemüht, den Kunden das Umweltbewusstsein nahezubringen, und locken mit selbst entworfenen Bechern und Rabattaktionen.

In Volders wird diese Aktion bereits vom Bäcker EZEB unterstützt. Neben der Möglichkeit, die Heißgetränke in selbst mitgebrachten Bechern mitzunehmen, gibt es seit Neuestem eigene hochwertige Thermobecher, die in der Volderer EZEB-Filiale erhältlich sind. Für jeden Kaffee, der in einem wiederverwendbaren Becher serviert wird, gibt es zusätzlich noch 20 Cent Rabatt auf das Heißgetränk.

Ganz vermeiden wird man die Umweltverschmutzung durch Einwegbecher zwar nicht, aber mit diesen Mehrwegbechern wird auch in Volders somit ein Beitrag zur saubereren Umwelt geleistet.

» Barbara Dluhy

SERVICE

DIE GEMEINDE – **EIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN**

Wir sind gerne für Sie da, helfen Ihnen, sind für gut gemeinte Vorschläge zu haben, nehmen aber auch Kritik entgegen. Schreiben Sie uns. Rufen Sie uns an. Tel. 52311-0 / Fax 52311-50 / www.volders.tirol.gv.at

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr,
am Montag auch von 14.00 bis 17.00 Uhr

E-MAIL-ADRESSEN:
buergermeister@volders.tirol.gv.at (Bgm. M. Harb)
amtsleitung@volders.tirol.gv.at (Dr. Julia Fuchs)
gemeinde@volders.tirol.gv.at (P. Santeler / G. Wechselberger)
verwaltung@volders.tirol.gv.at (B. Dluhy)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at (G. Prenn)
meldeamt@volders.tirol.gv.at (J. Krallinger)
bauamt1@volders.tirol.gv.at (M. Braconi)
bauamt2@volders.tirol.gv.at (B. Mayerl)
bauamt3@volders.tirol.gv.at (Ing. G. Rumetshofer)
meldeamt2@volders.tirol.gv.at (B. Angerer)
waldaufsicht@volders.tirol.gv.at (A. Hoffmann)

Lithium-Ionen-Batterien-Sammlung

Am Bauhof Volders bei der Problemstoffsammlung am 13. April

Ob in Handy, Laptop, Tablet, Bohrmaschine, Akkuschrauber oder Elektrofahrrad … aus unserem bequemen und modernen Alltagsleben sind Lithium-Ionen-Batterien nicht mehr wegzudenken. Durch die zunehmende Digitalisierung und Elektrifizierung sind die wiederaufladbaren Akkus inzwischen Standard geworden.

Trotz der vielen Vorteile, die sie mit sich bringen, gibt es auch Nachteile. Unter verschiedenen Einwirkungen wie mechanischer Belastung, Sturz, Kollision oder auch beim Kontakt mit feuchter Luft und Wasser ist durch den dabei entstehenden Kurzschluss eine Brandentstehung möglich. Besonders bei einer falschen Entsorgung der Batterien kann es unter Umständen zu fatalen Kettenreaktionen kommen.

Um solche Fälle zu vermeiden, ist eine ordnungsgemäße Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterien wichtig. Nach wie vor landen viele Batterien im Restmüll, denn es ist oft nicht bekannt, dass bis zu 75 % der Akkus wiederverwertbar sind und dass die Entsorgung im Restmüll zu einem Brand führen kann. In Volders können deshalb ab heuer zweimal im Jahr im Zuge der Problemstoffsammlung Lithium-Ionen-Batterien am Volderer Bauhof abgegeben und entsorgt werden, und zwar jeweils am 13. April und am 12. Oktober. Mitarbeiter der Firma DAKA sind an beiden Tagen vor Ort und verwahren diese in eigenen Behältern und entsorgen sie gefahrlos.

Die wichtigsten Tipps zum richtigen Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien/Akkus finden Sie im untenstehenden Abschnitt.

» Barbara Dluhy

Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus

beachte!

Passendes Ladegerät
Nur mit original beigepacktem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

Unter Aufsicht laden
Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.

Batterien & Akkus sind recyclebar
Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.

Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben
Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!

Hohe Temperaturen
Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.

Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.

Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.

Nicht in den Restmüll werfen
Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

www.elektro-ade.at

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Behaglichkeit durch richtiges Lüften!

Moderne Neubauten und Sanierungen zeichnen sich durch hohe Behaglichkeit und geringen Energieverbrauch aus. Allerdings erfordert die neue Bauweise häufigeres Lüften oder den Einbau einer Komfortlüftungsanlage.

TIROL 2050 energieautonom

Bis vor kurzem war häufiges Lüften der Wohnräume eigentlich kein Thema. Der Grund: Durch undichte Fenster, Fugen und Ritzen wurde quasi „automatisch“ gelüftet. Mit allen negativen Erscheinungen für den Wohnkomfort wie zugiges und unbehagliches Raumklima, aber auch hohen Heizkosten. Moderne, hochwertige Gebäude zeichnen sich hingegen neben den Energieeinsparungen vor allem auch durch ihre hohe Behaglichkeit aus.

Regelmäßig lüften

Unsere Raumluft ist von verschiedenen Faktoren wie der Nutzung, der Jahreszeit oder der Art der Fensterlüftung abhängig. Durch die Atmung wird die Luft ständig mit Kohlendioxid angereichert. Das bedeutet, je mehr Personen sich in einem Raum aufhalten, desto schneller ist die Luft verbraucht. Belastungen können aber auch durch Baumaterialien oder Möbel entstehen. Wird zu wenig gelüftet, reichert sich die Luft mit Schadstoffen, Gerüchen und Feuchtigkeit an. Zu viel Luftzufuhr führt hingegen zu trockener Luft und hohen Energieverlusten. Für eine hohe Luftqualität ist deswegen ein ausreichender, regelmäßiger und jahreszeitlich angepasster Luftaustausch von zentraler Bedeutung.

Am besten querlüften

In vielen Neubauten und zunehmend auch in hochwertig sanierten Gebäuden erfüllen bereits Komfortlüftungen diese Aufgabe. Wird manuell gelüftet, sollten für hygienische Luftverhältnisse Wohnräume etwa alle zwei Stunden gelüftet werden. Wichtig ist auch die Art der Lüftung. Am schnellsten wird eine gute Raumlüftung im Winter durch eine Querlüftung hergestellt. Dazu werden für kurze Zeit Fenster und/oder Tür geöffnet und quergelüftet. Ist eine Querlüftung nicht möglich, bietet sich die Stoßlüftung an. Bei weit geöffnetem Fenster wird dabei Frischluft in den Raum geführt.

Kippen bringt hohe Heizkosten

Die erforderliche Lüftungszeit ist abhängig von der Jahreszeit. Als Faustregel gilt, je kälter die Luft ist, desto kürzer braucht aufgrund der verstärkten Thermik gelüftet werden. Eine Lüftung über gekippte Fenster eignet sich nur im Sommer. Für die Übergangszeiten und den Winter bringt Kippen zu wenig Luftaustausch und verursacht hohe Energieverluste. Vor allem das Badfenster sollte, um Schimmelbildung zu vermeiden, während der Heizperiode niemals ständig gekippt gehalten werden.

Richtig lüften im Schlafzimmer

In der Nacht ist regelmäßiges Lüften nicht möglich. Deswegen empfiehlt es sich, das Schlafzimmer frühmorgens und abends gut durchzulüften. Lüftet man am Morgen eine halbe Stunde nach dem Aufstehen ein zweites Mal, kann auch die Restfeuchte aus dem Bettzeug entweichen. Wie für Schlafzimmer wird auch für Badezimmer empfohlen, eine halbe Stunde nach dem Duschen noch einmal gut zu lüften.

Hohe Luftqualität mit Komfortlüftungen

Wer frische Luft ohne Zugerscheinungen und ohne ständige Fensterlüftung haben will, setzt am besten auf eine Komfortlüftungsanlage. Der Komfortvorteil von Lüftungsanlagen zeigt sich nicht nur im Winter und in den Übergangszeiten, sondern besonders auch nachts beim Schlafen, wo eine kontinuierliche Fensterlüftung und damit ein angenehmes Raumklima meist nicht möglich sind. Nicht zuletzt sprechen Energiespargründe und Lärmschutz für den Einsatz von Komfortlüftungsanlagen. Durch einen Wärmerückgewinnungsgrad von bis zu 80 Prozent wird Energie gespart, die sonst buchstäblich beim Fenster hinaus gelüftet wird. Wichtig ist auch, dass – wie oft fälschlich angenommen – die Fenster nicht geschlossen gehalten werden müssen, damit die Lüftung funktioniert.

Ihre unabhängigen EnergieberaterInnen

Unabhängige EnergieberaterInnen stehen Ihnen nach individueller Terminvereinbarung zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Sie geben wichtige Tipps und Hinweise zur richtigen Raumlüftung und informieren unabhängig und produktneutral zu Komfortlüftungsanlagen. Sichern Sie sich Ihren Termin bei Energie Tirol. Tel.: 0512/589913. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter *https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen* können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Informationen über Komfortlüftungsanlagen finden Sie auch auf der Internetplattform *www.komfortlüftung.at*. «

Energieeffizientes Bauen und Sanieren wird dreifach belohnt

Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.

„Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen“, moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol, sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungsrichtlinien beinhalten die intensivierte Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen. Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung. Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv-Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie den BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaikanlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität. Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro. Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage. «

TIROLER FAHRRADWETTBEWERB 2018:

Mitradeln und gewinnen!

Ganz Tirol radelt wieder ab 12. März, wenn der Tiroler Fahrradwettbewerb in die 8. Runde startet. Auch in diesem Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Die Gemeinde Volders ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen!

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 12. März bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden. Egal, ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen kürt die Gemeinde

C_KLIMABÜNDNIS TIROL / LECHNER

Volders im Zuge des Autofreien Tages 2018 die Radler mit den meisten zurückgelegten Kilometern.

Anmelden ...

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z. B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Die Gemeinde Volders radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Radkilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter *www.tiroler-fahrradwettbewerb.at* registrieren.

... Kilometer zählen ...

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

... und gewinnen!

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – im Internet, beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet. Infos dazu erhalten Sie direkt beim Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at. «

SONNENSKILAUF-AKTION AM GLUNGEZER:

1 + 1 im Sommer gratis!

Traumhafte Pisten, jede Menge Schnee und die wärmende Frühlingssonne sorgen für besten Skigenuss am Glungezer. Das Skivergnügen im Skigebiet Glungezerbahn wird vom 12. März bis 3. April 2018 zusätzlich vergrößert: Bei Kauf eines Tagestickets erhalten Gäste eine 4-Sektionen-Karte (Fahrt zur Bergstation und retour) für die Sommersaison der Glungezerbahn kostenlos dazu, bei Kauf eines Halbtagestickets eine 2-Sektionen-Karte (Fahrt zur Mittelstation und zurück). So kann man sich schon im Winter auf den Wandersommer am Glungezer freuen! Als zusätzliches Zuckerl werden unter allen Gästen im Zeitraum vom 12. März bis 3. April attraktive Preise verlost.

Gerade im Spätwinter lockt das Skigebiet Glungezerbahn mit seinen abwechslungsreichen und sonnigen Pisten sowohl sportliche Ski- und Snowboardfahrer, aber auch Familien mit Kindern. Durch den schneereichen Winter herrschen optimale Bedingungen im Skigebiet; zahlreiche Hütten mit feinen Terrassen laden zum „Sonnetanken" hoch über dem Inntal ein.

FLOHMARKT

jeden **1. Freitag** und **Samstag**
Vormittag im Monat

von 10.00 bis 16.00 Uhr
in der Spenglerei Roschitz
Gewerbestraße 4, 6111 Volders

Es freuen sich Sonja Roschitz, Ingrid Robnik und verschiedene Aussteller!

Ein Glas Prosecco steht für dich bereit!

REZEPT

Bananenroulade

Zutaten:

Teig:
- 7 Eier
- 7 Esslöffel Wasser
- 30 dag Staubzucker
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 30 dag Mehl
- ½ Pkg. Backpulver
- etwas Kakao
- Nesquik-Schokosauce (für die Garnitur)

Creme:
- 300 ml Rahm
- 300 g Qimiq
- Eierlikör
- 2–3 Bananen

Zubereitung:

Teig: Eier mit Wasser schaumig rühren, Zucker löffelweise hinzugeben. Zum Schluss das Mehl unterheben. Das Blech mit Backpapier belegen und die Masse gleichmäßig verteilen. Bei vorgeheiztem Backrohr und 150 Grad Ober- und Unterhitze ca. 20 Min. backen. Den fertigen Kuchen auf ein Geschirrtuch stürzen, das Backpapier ablösen und auf einen Nudelwalker rollen und auskühlen lassen.

Creme: Die Creme wird am Vortag zubereitet. 300 ml Rahm steif schlagen, 300 g Qimiq glatt rühren, etwas Eierlikör und eine Packung Vanillezucker dazugeben und alles zusammen verrühren. Über Nacht in den Kühlschrank stellen. Am nächsten Tag die Bananen in mundgerechte Stücke schneiden und zur Creme dazugeben. Die Roulade füllen und mit Staubzucker und Nesquik Schokosauce verzieren.

Gutes Gelingen wünscht euch
Andrea Angerer
vom Kleinvolderberg.

TERMIN

» Problemstoffsammlung

Freitag, 14. April 2018, Bauhof, 12.30–17.30 Uhr

» **Problemstoffe sind:**

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer, Textilabfälle (Altkleider)

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- u. HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

» An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!

Abfallentsorgungsplan 2018

Gemeinde Volders – April bis Juni

APRIL

Do.	05.04.	Wo/Be
Do.	12.04.	alle
Fr.	13.04.	**Probl. Stoffs.**
Do.	19.04.	Wo/Be
Do.	26.04.	alle/+Sa Berg
Fr.	27.04.	Gelber Sack/Wo

MAI

Do.	03.05.	Wo/Be
Fr.	11.05.	alle
Do.	17.05.	Wo/Be
Do.	24.05.	alle/+Sa Berg
Fr.	25.05.	Gelber Sack/Wo
Fr./Sa.	**25./26.05.**	**Sperrmüll**

JUNI

Fr.	01.06.	Wo/Be
Do.	07.06.	alle
Do.	14.06.	Wo/Be
Do.	21.06.	alle/+Sa Berg
Fr.	22.06.	Gelber Sack/Wo
Do.	28.06.	Wo/Be

Erklärung zur Restmüllabfuhr:
alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:
Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":
Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

Erklärung Problemstoffsammlung: Entgegennahme nur zwischen 12:30 bis 17:00 Uhr!

einfachschön – Kosmetik & Fußpflege Julia · ZEISLER GmbH · STE Stefan Egger Bildhauer

Wirtschaft trifft Kunst

» Familienunternehmen stellen sich vor «

Samstag, 21.04.2018

Hauptweg 4, A-6111 Volders, Zeisler GmbH – 1. OG
„einfach schön" – Kosmetik und Fußpflege, Julia Zeisler, EG

PROGRAMM:

10.00 Uhr Eröffnung Vernissage Stefan Egger/Holzbildhauer

11.30 Uhr Würstel-Party im Büro Zeisler GmbH im 1. OG

13.00 Uhr Vorstellung der Betriebe:
„einfach schön" – Kosmetik u. Fußpflege Julia Zeisler
Zeisler GmbH (Kredit- Vorsorge-Versicherungsservice und Immobiliennetzwerk)

14.30 Uhr Präsentation EUROPATALER – die größte geprägte Silbermünze der Welt

16.00 Uhr Verlosung Gewinnspiel (alle anwesenden Besucher können einen Teilnahmeschein vor Ort ausfüllen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team der **Zeisler GmbH** und von **„einfach schön"**